

Südtiroler Landesarchiv Bozen

Gemeindearchiv Partschins

Verzeichnis der Urkunden, Akten und Amtsbücher

Bozen 1998

Angelegt auf der Grundlage des von Archivdirektor Karl Böhm, Tiroler Landesarchiv Innsbruck, im Dez. 1919 angelegten Extraditionsverzeichnisses, revidiert im Südtiroler Landesarchiv Bozen im Okt. 1995/Mai 1998. Das Gemeindearchiv von Tartsch war vor 1909 am Tiroler Landesarchiv hinterlegt worden und mußte gemäß den Bestimmungen des Friedensvertrages von St. Germain an die italienische Archivverwaltung ausgefolgt werden, von der es 1972 an die Südtiroler Archivverwaltung abgegeben wurde.

Übersicht:

- | | |
|--------------------------------|---------------------------------|
| 1. Urkunden 1331–1703 | 3 Kartons (1.1–1.67) |
| 2. Akten und Amtsbücher | 30 Faszikel (2.1 – 2.30) |

Das Archiv wird bei E. v. Ottenthal/O. Redlich, Archivberichte aus Tirol 1 (Wien 1888), S. 452f. knapp verzeichnet.

1. Urkunden

1a

1331 Mai 29, Tirol.

König Heinrich beurkundet die durch ihn und seine Räte erfolgte Entscheidung des Streites zwischen den Partschinern und Pleuerern (Plarsern) um die Nutznießung des "Töllwassers, das da rinnt aus Vertigen". Zeugen (wohl zugleich die erwähnten Schiedsrichter und Räte), deren Namen zum Teil verstümmelt.

Geben auf Tirol 1331, Mittwoch nach der Pfingstwoche.

Beglaubigte, doch stark verderbte Abschrift von 1865 einer beglaubigten Kopie von 1779 nach einem damals im Archiv des k. k. Hauptzollamtes auf der Töll befindlichen, unvollständig wiedergegebenen und undatierten Vidimus des Landeshauptmanns und Burggrafen auf Tirol Hanns Jacob Freih. zu Vells (1542-1551) nach dem ihm vorgelegenen, heute unbekanntem Original.

Fehlt bei Ottenthal/Redlich, Archivberichte 1.

1b

1335 Mai 20, Tirol.

Johann "jüngster Sohn des edlen Königs von Behaim und Margaretha sein gemal von Gottes Gnaden Herzogin in Kärnten, Gräfin zu Tirol und Görz" bestätigen die von weil. König Heinrich "künftigen s. Lorenzentag vor drei jahren" (1333 August 10) um den Oberalgunder-Pleuerer (Plarser) Wasserwaal erteilte Handfeste "die von etlich saumig mit unseres vorgenannten sel. Herrn insigl nicht versigelt" war, durch ihre anhangenden Insiegel "mit voller Kraft".

"Geben auf Tirol 1335, samstags vor dem auffahrtstag."

Beglaubigte, doch stark verderbte Abschrift von 1865 einer beglaubigten Kopie von 1779 nach einem damals im Archiv des k. k. Hauptzollamtes auf der Töll befindlichen, undatierten Vidimus des Landeshauptmannes und Burggrafen auf Tirol, Hanns Jacob Freiherrn zu Vells (1542-1551) nach dem ihm vorgelegenen, heute unbekanntem Original.

Fehlt bei Ottenthal/Redlich, Archivberichte 1.

2

1402 März 29, Meran.

Kundschaften über die Grenze, die Schafweiderechtigkeit und andere Rechte der Brunn- und Mitterhofer auf Quadrat, Gemeinde Partschins.

Not. Instr. des Notars Peter quondam Jacobi notarii de Laas, ausgefertigt aus der Originalimbreviatur des genannten Jakob, seines Vaters, auf Geheiß des Marquardt von Annenberg, Burggrafen auf Tirol "im Namen des Herrn auf Tirol", da er jene Imbreviatur nicht durchstrichen oder kassiert befunden habe; dem Instrument selbst fehlt die Datierung.

Deutsches Transumpt desselben, Neuhaus zu Gravetsch, Pfarrer zu Partschins, ddo. 1594 März 19.

Ungefähr gleichzeitige Kopie auf Pap.

Fehlt bei Ottenthal/Redlich, Archivberichte 1.

3

1407 April 5, Meran.

Herzog Friedrich IV. von Österreich-Tirol bestätigt auf Ansuchen "des mehrern Theils" der Gemeindeleute zu Partschins und Cantrun zur Beseitigung der unter ihnen des

Dorfrechts wegen seit langem herrschenden "Irrsal und Gebrechen" und zur Verhütung künftig vielleicht daraus entstehender Zwistigkeiten, das ihm vorgelegte alte Dorfrecht von Partschins, hauptsächlich betreffs Wasser und Holz, das laut eines zugleich unterbreiteten Kundschaftsbriefes "vor Zeiten" bei fünfzig Namen beschworen hätten. Geben an Meran am Eritag nach dem suntag quasimodi geniti 1407.

"D(ominus) d(ux) in cons(ilio)".

Orig. Perg., Siegel an Perg. Streifen.

Ottenthal/Redlich, Archivberichte 1, S. 452 n. 2623.

Insert in 15

1411 Juni 20, Baden i. Aargau.

Herzog Friedrich IV. von Österreich-Tirol gibt seinem Burggrafen auf Tirol und seinen Amtleuten den Auftrag, alle Leute ohne Ausnahme, "es sein genonnschaft oder annder lewt in dem burggrafamt überal und sonnder zu Partschins, zu Naturns und zu Algund", die mit den Angehörigen der Gemeinde Weide, Holz, Wasser, Getreide, Stege, Wege u. a. genießen, unbedingt dazu zu verhalten, daß sie alle Raisen, Steuern und die andern althergebrachten Dienste, es sei nun "vergangene" Steuern oder nun künftige, mit der übrigen Gemeinde tragen, andernfalls von der Teilnahme an der Nutznießung dieser Gemeinschaft auszuschließen.

"Geben zu Baden im Ergaw am samstag vor sand Johannes zu sunwenden."

D(ominus) dux per cons(ilium).

Orig. fehlt. Vollständig inseriert in:

1. in der Konfirmation E.H. Sigismunds von 1485 Mai 30.

2. in der Konfirmation K. Ferdinands von 1531 Juni 27.

3. in der Konfirmation E.H. Ferdinands von 1567 April 29.

4. in der Konfirmation K. Rudolfs II. von 1598 März 7. welche diejenige E.H. Ferdinands von 1567 April 29 in ihrem Wortlaut enthält.

Ottenthal/Redlich, Archivberichte 1, S. 453 n. 2624.

4

1425 März 29.

Christoffer Radvelder, Landrichter zu Meran, beurkundet einige auf Ersuchen des Partschinser Dorfmeisters Hanns auf der Töll durch ihn aufgenommene Kundschaften über die Rechte der Gemeinde Partschins bezügl. des Partschinner Waldes und des Holzbezuges dort.

"Waz ist geschehen ... am ma^entag nach mittervasten".

Orig. Perg., Siegel an Perg. Streifen fehlt.

Fehlt bei Ottenthal/Redlich, Archivberichte 1.

5

1425 Juli 21.

Oswald Aingehurn, Landrichter an Meran, stellt einen Gerichtsbrief aus über zwei auf Veranlassung des Partschinser Dorfmeisters Hanns auf der Tell durch ihn aufgenommene Kundschaften über die Rechte der Gemeinde Partschins bezüglich des Partschinner Waldes.

Geschehen 1425 am nachsten Sambstag vor s. Jakobstag dez h. Zwelfpotten.

Orig. Perg., Siegel des Ausstellers an Perg. Streifen.

Fehlt bei Ottenthal/Redlich, Archivberichte 1.

1426 März 2.

Oswald Aingehüeren, Landrichter zu Meran, stellt einen Gerichtsbrief aus über einige auf Bitten des Partschinser Dorfmeisters Hans auf der Tell durch ihn aufgenommene Kundschaften bezüglich der Rechte der Gemeinde Partschins am Partschinnerwald und des Holzbezuges dort.

Geschehen 1426 am Sambstag vor Oculi in der Vasten.

Orig. Perg., Siegel des Ausstellers an Perg. Streifen.

Ottenthal/Redlich, Archivberichte 1, S. 453 n. 2625.

1436 Jänner 31, Meran.

Hainrich Zistk, Herzog Friedrichs "des Eltern" Landrichter an Meran, beurkundet Verhandlung und Endurteil in dem Streit des Hainrich Jordaus, Pfarrers zu Partschins, gegen den Sohn Niclas und die übrigen Erben des verstorbenen Fritz Dorfmeister von Algund um Gut und Weingarten zu Clam in der Pfarre Naturns, auf welches ersterer Jahrtag und Seelgerät Stiftungen halber Ansprüche macht.

"Geschehen an Meran am nachsten montag vor u. h. Frauen tag ze Liechtmess."

Orig. Perg., Siegel des Ausstellers an Perg. Streifen.

Fehlt bei Ottenthal/Redlich, Archivberichte 1.

1465 Mai 27, Innsbruck.

Herzog Sigmund verbietet seinen Leuten in der Pfarre Partschins, in den Gemeindewäldern irgendwelches Holz zum Verkaufe außerhalb der Pfarrgemeinde auszuschlagen und wegzuführen, damit sie selbst infolge der Lichtung und Ausödung derselben in Zukunft keinen Holzangel leiden; nur ihren eigenen Bedarf an Zimmer- und Brennholz sollten sie auch fernerhin daraus decken dürfen.

Entsprechender Befehl an den Landrichter an Meran, Nicols Tschwenn mit dem besonderen Auftrage, die darauf gesetzte Busse von 5 M. B. Meraner Münze evt. durch den Fronboten der Gemeinde einbringen zu lassen, "damit ir gut gewonhaiten und alten herkomen nicht gebrochen, sunnder gehalten werde."

"Geben zu Innspruckg am Montag nach dem suntag Exaudi".

D(ominus) d(ux) in cons(ilio).

Orig. Perg., Siegel an Perg. Streifen.

Ottenthal/Redlich, Archivberichte 1, S. 453 n. 2627.

1465 Juni 9.

Hainreich Wisser, Richter im Passeir, stellt Gerichtsbrief aus über eine auf Bitten des Partschinser Dorfmeisters Michel an der Gassen von Ihm aufgenommene Kundschaft in Betreff einer Wiese in Partschins genannt Pfaffengand, die von altersher nach Abmähung des Grumet bis Georgi als allgemeine und freie Weide dienen soll.

"Beschehen am suntag vor gotz leichnamstag".

Orig. Pap., Siegel aufgedrückt, abgefallen.

Fehlt bei Ottenthal/Redlich, Archivberichte 1.

1466 Jänner 31, "auf der Lan zu Kastelbell".

Matheis Mair von Galsaun, Richter zu Kastelbell für Rulans von Schlandersberg beurkundet von Gerichts wegen eine von ihm auf Bitten zweier Vertreter der Gemeinde Partschins aufgenommene Kundschaft in Betreff einer Wiese zu Partschins genannt in der Pfaffengand über welche zwischen der Kundschaftsperson, dem Mair ab Snals, und Turite (Dorothea) von Schlandersberg vordem Zwistigkeiten hauptsächlich um Einfriedungsrecht und Wassergenuss, bestanden haben.

"Beschehen am Freitag vor U. Frauentag zu Liechtmess auf der lan zu Kastelbell in den LXVI iar."

Orig. Pap., Siegel des Jörg Pult von Tschars in grünem Wachs unmittelbar unter dem Texte aufgedruckt nahezu ganz abgefallen.

Fehlt bei Ottenthal/Redlich, Archivberichte 1.

11

1466 Jänner 31 - Februar 2, Marling.

Hanns Swab zu Ma^eriling Richter zum Stayn unter Lebenberg für Ritter Krystoff Botsch, Hauptmann an der Etsch, Burggraf zu Tyrol und Gerichtsherr zum Stain, beurkundet mehrere, von ihm auf Bitten des Hanns Former und Niclas Scho^enwegger von Partschins als Vertreter dieser Gemeinde aufgenommene Kundschaften, über die Rechte der Albianer (Hof in der Degnei Mitterplars, Gemeinde Algund) und Algunder in den Partschinser Gemeinde Waldungen.

"Das ist beschehen an freytag vor unser Lieben frawen tag zu liechtmess in der nachgeschrieben jarzal."

Zeugen der Handlung, Beurkundung und Besiegelung "beschehen zu Marlinng an unser lieben frawen tag zu liechtmess anno domini etc. sexagesimo sexto". Zeugen der Siegelbitte.

Orig. Pap., Siegel des Hanns Fryesinnger, Pfleger auf Lebenperg (da der Aussteller kein eigenes Siegel hat) aufgedrückt, abgefallen.

12

1469 Juli 22, Meran.

Cziriak Hawser, Landrichter an Meran, beurkundet einige von ihm auf Bitten des Partschinser Dorfmeisters Hanns Weber und zweier benannter Nachbarn als Vertreter der Gemeinde Partschins aufgenommene Kundschaften über die Waldungsgrenzen zwischen den Gemeinden Partschins und Marling auf dem S. Vigilienjoch.

"Beschehen an Meran an sambstag sant Maria Magdalentag".

Orig. Perg., Siegel an Perg. Streifen.

13

1469 August 29, Latsch.

Peter Laymershofer, sesshaft zu Slanders, zu Letsch an gewöhnlicher Gedingsstatt im Namen Herzog Sigmunds und über Auftrag des Jeronimus Perwanger, Richter daselbs, zu Gericht sitzend, beurkundet auf Bitten des Partschinser Dorfmeisters Hans Weber eine von Sigmund Stabenner, jetzt wohnhaft zu Letsch, abgegebene Kundschaft über die Waldgrenze zwischen Partschins und Marling.

"Beschehen zu La^etsch an s. Johannstag Decollationis".

Orig. Pap., Siegel des Jeronimus Perwanger aufgedrückt, abgefallen.

1470 September 10, Tirol.

Ritter Christoff Botsch, Hauptmann an der Etsch und Burggraf zu Tirol, betraut im Auftrage Herzog Sigmunds zur Beilegung des zwischen den Nachbarschaften von Marling, Partschins und Algund wegen des Holzbesuches in den Wäldern unter s. Vilgenjoch "vom Marpach innhin genden Sibenprunnen" schwebenden Streites sieben Männer mit der Aufgabe, die Parteien, deren jede vier bevollmächtigte Vertreter dazu entsenden soll, nach Besichtigung des strittigen Gebietes und eingehendem Verhör auf gütlichem Wege miteinander zu einigen oder wenn sich dies nicht ermöglichen liesse, die Angelegenheit durch ihren richterlichen Spruch zu entscheiden, doch unter Wahrung der Appellationsfreiheit für jeden Teil. Diese sieben Männer sind: Jeronimus Berwannger Richter zu Slanders, Obmann; Jacob Hu^eter. Ciriak Hawser, Bürger an Meran, Heinrich Wyser, Sigmund Nock, beide in Passeyr, Lienhart Mair auf Tysens, Hainz Mair zu Tschars Sprecher.

"Geben auf Tirol am monntag nach unser lieben Frauen tag nativitatis anno domini etc. septuagesima".

Inseriert in Urkunde von 1472 Juni 16.

1471 Oktober 17, Meran.

Hanns von Mentzs, Landrichter von Meran, berichtet dem Herzog Sigmund, dass das Urteil, welches unter dem Vorsitz des Obmannes Jeronimus Berwanger, Richter zu Slanders, von dessen Beisitzern in dem Prozeß zwischen den Nachbarschaften von Merlingen und Partschins wegen des Holzbesuches in den Wäldern unter Sannt Viligen Joch gefällt und durch die Merlinger appellationsweise an das landesfürstliche Hofgericht an Meran geleitet worden, hier von seinen Besitzern bestätigt worden sei; da sich jedoch die von Merlingen über das Urteil abermals beschwerten und weiterhin an die landesfürstliche Kammer dringten, so sende er hiemit das Urteil mit allen Beilagen unter seinem Siegel an den Herzog.

"Geben in euwer fürstlichen genaden hoff an Meran an pfintztag nach sannt Gallen tag anno domini etc. septuagesimo primo".

Inseriert in Urkunde von 1472 Juni 16.

1472 Februar 20, Innsbruck.

Herzog Sigmund setz seinen Landrichter an Meran Andree Kalmüntzer davon in Kentniss, dass das an Meran gefällte Urteil, welches die Merlinger appellationsweise zur Erläuterung in die landesfürstliche Kammer geleitet haben, durch seine Räte bestätigt worden sei, weshalb er ihm hiermit das Geding zur weiteren Amtshandlung wieder zusende. An der Verzögerung der Erledigung trügen nicht die von Merlingen Schuld, sondern sie sei Geschäfte halber eingetreten.

"Geben zu Insprugk an pfintztag vor dem suntag Reminiscere" 1472. D(ominus d(ux) in consilio.

Inseriert in Urkunde von 1472 Juni 16.

1472 Juni 16.

Jeronimus Berwannger beurkundet als Obmann im Verein mit Jacob Hu^eter, Ciriak

Hawser, Bürgern zu Meran, Hainrich Wyser, Sigmund Nock aus Passeir, Lienhart Mair auf Tysens und Hainrich Mair von Tschars als Sprechern, Verhandlungen und Urteil in dem langwierigen Prozeß zwischen den Gemeinde Merlingen, Partschins und Algund wegen der Holznutzungsrechte in den Waldungen unter S. Viligen Joch "vom Marpach innhin gegen den Sibenprunnen, mit dessen Austragung und Entscheidung sie als Spezialkommissär vom Hauptmann an der Etsch und Burggrafen auf Tirol Christoff Botsch durch Mandat vom 10. September 1470 (s. d.) betraut worden waren.

"Die urtail ist vor unns obmann und sprechern gevallen an eritag vor aller heiligen tag anno domini etc. septuagesimo und ist geschrieben, verlesen, versigelt und gevertigt worden czu Furn an eritag nach Unnsrer lieben Frauen tag assumptionis anno domini etc. septuagesimo primo." (1471 August 20.)

Das Erkenntnis der genannten Kommissäre, welches mit Rücksicht auf zwei durch die Partschinser vorgelegte Freibriefe der Herzöge Leopold und Fridrich, sowie einige sichere und glaubwürdige Kundschaften in einem diesen günstigen Sinne entscheidet, wird von den Merlingern appellationsweise an das landesfürstliche Hofgericht auf das Rathaus an Meran geleitet, hier unter dem Vorsitze des Landrichters an Meran Hanns von Mentzs von dessen Beisitzern bestätigt, über weitere Appellation der Merlinger an die landesfürstliche Kammer (als dritte Instanz) vom genannten Landrichter unterm 17. Oktober 1471 an Herzog Sigmund eingesendet (s. d.) und laut Mandat des Herzogs an den Landrichter zu Meran, Andrea Kalmüntzer vom 20 Februar 1472 (s. d.) auch von den herzoglichen Räten als zu Recht bestehend erklärt. Hierauf wird in Ausführung des Urteils durch den Obmann und vier aus den Sprechern in Gegenwart je zweier bevollmächtigter Vertreter der Parteien an Ort und Stelle eine Neuabmarkung des strittigen Gebietes im Sinne der Kundschaften der Partschinser vorgenommen.

"Beschehen auff grund und poden an eritag nach sannt Veytt des heiligen Martrers tag". 1472.

Orig. Perg. S. des Obmannes Jeronimus Berwannger an Perg. Streifen sehr beschädigt.

15

1485 Mai 30, Innsbruck.

Erzherzog Sigmund bestätigt dem Dorfmeister und seinen Leuten zu Partschins und Cantrum (Rabland) auf ihre Bitten wegen ihrer getreuen Dienste und "von sundern gnaden" die ihm durch eine Botschaft derselben vorgelegten beiden Handfesten H. Friedrichs von 1407 April 5, Meran (Bestätigung des Partschinser Dorfrechtes) und 1411 Juni 20, Baden im Aargau (Mandat wegen Tragung der Gemeindelasten seitens aller Gemeindeinwohner) entsprechender Auftrag an den Hauptmann an der Etsch und Burggrafen zu Tirol, Vikton von Thunn.

"Geben zu Innsprugg am montag nach dem sunntag trinitatis".

D(ominus) ar(chi) D(ux) per se ipsum in cons(ili)o.

In dorso Registratursvermerk: R^{ta}

Orig. Perg., Siegel vollständig abhanden gekommen.

Ottenthal/Redlich, Archivberichte 1, S. 453 n. 2628.

16

1489 Juli 15.

Degen Fuchs von Fuchsberg verleiht für sich und im Namen seiner benannten Verwandten der Gemeinde Partschins die vier Viertel das ganzen Hofes und Guts und der Alpe zu Nasereit zu Baurecht.

"An Mittich nach s. Margrethentag der hl. iunckfrawen und martrerin".
Orig. Perg., Siegel an Perg. Streifen, sehr beschädigt.

17

1489 Juli 16.

Degen Fuchs von Fuchsberg verkauft im eignen und im Namen seiner benannten Verwandten der Gemeinde Partschins die Erb- und Baurechte des von Erzherzog Sigmund tauschweise für Altenburg und andere Güter erhaltenen Gutes und der Alpe in Nasereit (Gemeinde Partschins).

"An pfintztag nach s. Margrethentag der h. iunckfrawen und martrerin".
Orig. Perg., Siegel an Perg. Streifen, beschädigt.

18

1489 Dezember 28, Meran.

Sebastian Senawer, Zollner an der Tell, verkauft für sich und seine Frau Dorothe der Gemeinde Partschynns ein ganzes Viertheil der Alpe in Nassareith (Gemeinde Partschins) um 50 Mk. B.

"Beschehen an Meran an Mantag nach dem heiligen weinachtstage".
Orig. Perg., Siegel an Perg. Streifen, beschädigt.

19

1490 Februar 1, Meran.

Niklas Talackrer, Landrichter an Meran, beurkundet das vor ihm durch seine Beisitzer in der gerichtlichen Klage des Ulrich Albyaner in Algund gegen Claus von Partschynns als Dorfmeister dieser Gemeinde um das seitens der Partschinser verwehrte Holzbezugsrecht des Albyanerhofes im Partschynser Walde gefällte Erkenntnis, dass der Kläger mit dem von ihm darum vorgelegten Kundschaftsbriefen sein behauptetes Recht genügend bewiesen habe, darum wieder in Nutz und Gewere desselben zu setzen sei und die Partschinser ihm seine widerrechtlich gepfändeten Ochsen, Ross und Wagen ohne Entgelt zurückzustellen hätten; doch könnten diese ihre vermeintlichen Rechte dem Kläger gegenüber weiterhin dem Recht entsprechend geltend machen und verfolgen.

Beisitzer und Zeugen: Cristoff Rotuelder, Sigmund Prem, Hanns Tobler, Bernhardtyn Calmültzer, Lienhart Protpauch, Lienhart Voglpoltz, alle Bürger des Rats, Hanns Hägele, Bürger an Meran.

"Beschehen an Meran am montag vor U. L. Frauentag zu Liechtmess." 1490.
Orig. Perg., Siegel des Ausstellers an Perg. Streifen.

20

1490 März 10, Marling.

Veit Mayr, gesessen zu Gayen, derzeit Richter zum Stain unter Lebenberg, beurkundet zwei durch ihn auf Bitten des Hanns Weger von Rabland als Anwalt des Dorfmeisters zu Partschins im Namen dieser Gemeinde aufgenommene Kundschaften, dass die Algunder und Albianer (Albian, Albion ein Hof in der Degnei Mitterplars Gem. Algund) kein Recht haben, in den Partschinser Wäldern Holz zu schlagen.

"Beschehen zw. Marling am nagsten mitwoch nach dem sunntag Reminiscere in der

Vasten".

Orig. Perg., Siegel der Ausstellers (fürgedrückt) an Perg. Streifen.

21

1490 März 22, Tscherm.

Veit Mayr, gesessen zu Gayen und dzt. Richter zum Stein unter Lebenberg verhört und beurkundet auf Bitten des Jacob Mayrhofer, Dorfmeisters zu Partschins, in Vertretung dieser Gemeinde eine von Vilig Schiesspuhler, gesessen zu Marlingen in Gegenwart des Ulrich Albianer von Algund als Gegenpartei abgegebene Kundschaft, dass vor ungefähr 40 Jahren ein Albaner von Algund zu Perenbad ungefugt Holz geschlagen habe.

"Beschehen zu Tscherm am nagsten montag nach dem suntag letare zu mitterfasten".

Orig. Perg., Siegel an Perg. Streifen.

22

1490 Oktober 30, Forst.

Hanns Hägele, Richter im Vorst, beurkundet auf Bitten des Jacob Mayrhofer, Dorfmeisters der Gemeinde Partschynns, in deren Vertretung zwei von Blasy am Kofl und Blasy am Gander beide im Gericht Vorst sesshaft, abgegebene Kundschaften in Bezug auf das Holzschlagsrecht der Albaner im Partschinser Gemeindewald.

"Beschehen im Vorst am sambstag vor aller heilign tag."

Orig. Perg., Siegel des edlen Junkherrn Jörg Praudiner von Leonburg als Gerichtsherrn im Vorst, da der Aussteller kein eigenes Siegel besitzt, an Perg. Streifen.

23

1490 November 25, Meran

Jacob Huter Bürger des Rates an Meran, sichert dem Sewastian Kupferle zu Partschynns, Hanns Mayr am Weg, Rudolf Huber zu Cattrawn, Hanns in der Oberhubn daselbst und Minig Mayr an der Gassn als Vertrettern und Bürgen für die ganze Nachbarschaft zu Partschynns das ewige Rücklösungsrecht und Verkaufsrecht um die jährliche Gülte von 25 Pfund B. "aus dem Viertheil in der Nasareyder Albn" die er von ihnen um 50 Mark B. gekauft hat.

"Geben an Meran an sant Kathreinentag"

Orig. Perg., Siegel an Perg. Streifen.

24

1492 März 2, Meran.

Sigmund Singoltinger, Bürger des Rats an Meran beurkundet als Anwalt des Landgerichtes daselbst die gerichtlichen Verhandlungen und das Urteil in dem langwierigen Prozeß der Gemeinde Partschins mit Ulrich Albianer auf dem Albanhof in Algund wegen des von diesem beanspruchten Holzbezugsrechtes in den Partschinser Gemeindewaldungen. Mit Rücksicht auf die durch den Dorfmeister Jacob Mayrhofer, Hanns am Weg zu Cartraun, Sebastian Kupferle und Minig Mayr an der Gassn als Procuratoren der Gemeinde Partschins vorgelegten Landesfürstlichen Privilegien - gemeint ist vor allem das Mandat H. Sigmunds von 1465 Mai 27 - und Kundschaften, fällen die Gerichtsbeisitzer das Urteil in einem dem Klagebegehren der Gemeinde günstigen Sinne, in dem der Albaner mit seinen Ansprüchen unter Verpflichtung zum Schadenersatz abgewiesen und ihm der weitere Holzbesuch im Partschinser Walde

untersagt wird.

"Der urtail sich Albianer beswaret und dinget umb pesser erlewtrung willen her auf daz rathawss, der er aber nicht nach Ordnung gelebt, sunder die vallenn lassenn."

Beisitzer und Zeugen: Hanns Üblher dzt. Bürgermeister an Meran, Cristoff Rotvelder, Ruprecht Glarr, Hanns Tobler, Leonhardt Protpauch, Minig Swäbl pegk, Hanns Pussaier und Georg Puchl, alle Burger des Rats daselbst.

"Beschehen an Meran am Freytag vor "esto michi" 1492.

Orig. Perg., Siegel des Ausstellers an Perg. Streifen.

25

1502 Dezember 1.

Gerichtsspruch in dem Streit der Gemeinde Partschins mit den Besitzern des Plathhofes auf Staben und des Mitterhofes auf Quadrat, wwelche ihr Weidevieh im Frühjahr und Herbst widerrechtlich und gewaltsam auf die unteren Partschinser Wiesen herüber getrieben hatten.

"Beschehen am pfynncztag vor sant Barbara tag".

Orig. Perg., 2 Siegel des Hermann Rydrer, Landrichter an Meran, als Kommissär und Obmann in dieser Angelegenheit, an Perg. Streifen, fehlen beide.

Insert in 26

1506 März 16, Innsbruck.

König Maximilian teilt dem Sigmund Sinngaltinger, Bürgermeister an Meran mit, dass sein Landhofmeister, Marschall, Kanzler, Statthalter und die Regenten zu Innsbruck, das durch Jo^erg Puchl, früheren Landrichter an Meran, in die königl Kammer zu Innsbruck als oberste Instanz "zur Erläuterung "eingesendete Erkenntnis, welches in einem Prozeß "antreffund Jörgen Hawbmayr als Procuratorn Jörgn Fuchs von Fuchsperg und die Nachperrschafft zu Partschynns" vor dem genannten Bürgermeister gefällt und im lf. Hofgerichte an Meran (als 2te Instanz) bestätigt worden war, als zu Recht bestehend erklärt haben, weshalb "das Gedyng" hiemit wieder zurückfolge.

Geben zu Insprugk am mantag nach Suntag oculi anno domini etc. sexto.

Commissio domini regis in consilio.

Inseriert in dem durch Sigmund Singaltinger über das erwähnte Urteil ausgestellten Gerichtsbrief von 1506 April 16.

26

1506 April 16, Meran.

Sigmund Singoltinger "dieselbe zeit" Bürgermeister an Meran, vom Hauptmann an der Etsch, Lienhardt Herrn zu Vells zum Kommissär in dieser Angelegenheit verordnet, beurkundet Verhandlung und Urteil in dem Prozeß zwischen Jörg Hawbmayr, Pfleger zu Neufuchsperg im Vorst, als Prokurator des Jörg Fuchs von Fuchsperg auf Lebenperg und der Nachbarschaft zu Partschins (Dorfmeister Sigmund Müllner als Vertreter) wegen des Holzbezuges der Partschinser in der angeblichen Landesmarkung des Marpachhofes ob dem Vorst auf Quadrat, dessen Baurecht weil. Wolfhardt Fuchs durch den landesfürstlichen Kellner zu Tirol Hans Üblher verliehen worden. Das von den Beisitzern des Kommissärs gefällte erstrichterliche Erkenntnis, welches mit Rücksicht auf zwei von den Partschinsern vorgelegte landesfürstliche Freibriefe und ein früheres landesfürstliches Kammerurteil (siehe Urkunde von 1472 Juni 16) zu Gunsten dieser entscheidet und dem Gegner den Besitz einer Sondermarkung abspricht, wogegen dieser

an die höheren Instanzen appelliert, wird zuerst im königlichen Hofgericht auf dem Rathaus an Meran durch den damaligen Landrichter Jörg Puechl und dessen Beisitzer, dann auch in der königlichen Kammer zu Innsbruck durch die o.ö. Regierung am 16. März d. J. bestätigt und vom Kommissär nunmehr publiziert.

"Beschehen an Meran am pfnntztag in der heyligen Osterwochen:"

Orig. Perg., Siegel der Ausstellers an Perg. Streifen.

27

1508 Jänner 15, Bozen.

Maximilian "von gotes gnaden roemischer Kunig kunfftiger Kayser...zu Hunngern, Dalmatien, Croatien, Kunig, ertzherzhog zu Österreich, hertzog zu Burgundi, zu Brabant, und phaltzgrave etc." bestätigt seinen Pfarrleuten von Partschins auf ihre Bitten die ihm vorgelegte und hier vollständig inserierte Holzschlags-Ordnung Herzog Sigmunds von 1465 Mai 27. (Montag nach Sonntag Exaudi) Innsbruck. Entsprechender Auftrag am den Hauptmann an der Etsch und Burggrafen zu Tirol, Leonhardt Herrn zu Vells.

"Geben in unnsere statt Botsen am fünfzehenden tag des monets Jännerii".

Commissio domini Regis propria, Serntein.

Orig. Perg., Siegel abhanden gekommen.

28

1514 Mai 9, Schlanders.

Hanns Hiltprandt zu Schlanders, des Bischofs Paulsen zu Chur Gotteshausrichter unter Aala (?) beurkundet zwei auf Bitten des Lienhart Hess, Schusters in Partschy[ns] als Vertreter der Gemeinde Partschins und in Gegenwart des Ulrich Mesner als Scheinboten des Frauenklosters im Stainach von ihm aufgenommene Kundschaften betreffs der Holzgerechtsame des Klosters Stainach in den Partschinser Waldungen, insbesondere "im Geroltstain".

"Beschehen zu Schlannders an dem newndtn tag des monets may" 1514

Orig. Pap., Siegel unter dem Texte aufgedr.

29

1514 Mai 10 (?), Meran.

Benedict Memminger, Landrichter an Meran verhört und beurkundet über Ersuchen des Hanns Schönweger, Dorfmeisters und Procurators der ganzen Nachbarschaft zu Partschins, und in Gegenwart des Jörg Pfiesl, Vertreter des Klosters im Stainach als Gegenpartei, eine lange Reihe von Kundschaften über die Berechtigung des genannten Klosters zum Holzbezug aus der Partschinser Gemeindewaldung.

"Beschehen an Meran am mittichen nach dem suntag, iubilate in der vasten" (!)

Zur Tagesdatierung: Der Sonntag Jubilate ist der dritte Sonntag nach Ostern; vielleicht könnte hier der Sonntag Laetare gemeint sein, März 29.

Orig. Pap., Siegel aufgedrückt.

30

1514 Mai 12.

Vigl Puchler, Pfleger und Richter des Gerichtes Castlweld, beurkundet auf Bitten des Lorentz Maurer auf Rabland in Vertretung der Gemeinde Partschins eine vor ihm durch

Martin Rothheyser aus Schnals abgegebene Kundschaft über Holzbezugsrechte des Frauenklosters "im Stainach unter der Töll" in den Gemeindewaldungen der Partschinser.

"Beschehn an freytag vor dem suntag, Cantate anno domini" 1514
Orig. Pap., Siegel unter Pap. aufgedruckt.

31

ca. 1514 - 1516.

Jorg Pfyessl schreibt als Procurator der Klosterfrauen im Steinach bei Algund an die Nachbarschaft zu Partschins, dass seine Partei trotz der unbefriedigenden Antwort, welche ihm die Partschinser auf seinen jüngsten vermittelnden Vorschlag haben zukommen lassen, zu einem gütlichen Austrag des zwischen ihnen abschwebenden Handels noch immer gerne bereit sei, "was anderst fueg mag haben", weshalb er noch einmal um einen Tag zu dessen gütlicher Beilegung anzusuchen willens sei, und bittet ihm ihre Meinung hierüber bekannt zu geben.

undatiert, ca. 1514 - 1516.

Orig. Pap.

32

ca. 1514 - 1516.

Aufzeichnung über die Verhandlungen in dem Streit zwischen dem Kloster U.l.Fr. im Stainach und der Gemeinde Partschins wegen der Eingriffe des ersteren in den Partschinser Wald. Benedikt Memminger als Obmann und seine Beisitzer machen nach vielen vergeblichen Versuchen einer gütlichen Einigung der Parteien zuletzt den Vorschlag, die Gemeinde möge einen ihr etwas ungelegenen Wald bei dem Marpach an das Kloster überlassen. In ihrer Antwort darauf erklärt sich die Gemeinde zu einer derartigen Concession an die Gegenpartei unter der Voraussetzung bereit, dass das Kloster von diesem durch die Gemeinde auszusteckenden Waldgebiet einen durch Obmann und Sprecher zu bestimmenden angemessenen jährlichen Zins zahlen würde. Undatiert, doch gleichzeitig, 1 Bl. fol. Pap.

33

ca. 1516, vor Mai 27.

Jorg Pfyessl richtet als Prokurator des Frauenklosters, im Stainach bei Allgundt an Kaiser Maximilian als dessen "Stiftherrn" und Vogt das Gesuch, derselbe möge gestatten und verordnen, dass das Kloster in Anbetracht seines grossen Holz mangels und geringen Einkommens das für den künftigen Winter notwendige Holz aus den Waldungen der Partschinser wie bisher weiter beziehen könne, bis der darüber abschwebende Prozess mit der Gemeinde Partschins, der auf ein dem Kloster günstiges Urteil des Landgerichtes an Meran hin, von der Gegenpartei appellationsweise an das landesfürstliche Hofgericht oder die Kammer gebracht worden, entschieden wäre. Auch bittet er um möglichst beschleunigte Erledigung der Appellation, falls sie an die Kammer gelangen würde.

Undatiert, dem kaiserl. Mandat vom 27. Mai 1516 zufolge vor diesen Zeitpunkt zu setzen.

Gleichzeitige Kopie, fol. Pap. Doppelbogen.

34

1516 Mai 27, Latsch.

Kaiser Maximilian setzt Dorfmeister und Gemeinde zu Partschins davon in Kenntniss, dass er den Prozess zwischen der Gemeinde und dem Kloster Stainach, welcher in seine Kammer "zur Erläuterung" gelangt ist, der "Kriegsachen und eehafften halber, damit wir beladen sein" durch Statthalter und Regenten zu Innsbruck nicht vornehmen lassen könne und deshalb seinen Sekretär und Kellner zu Tirol Vincentz Sanntner zu einem nochmaligen Versuch einer gütlichen Austragung des Zwister delegiert habe, "damit dannacht die bemelten closterlewt mit zimblicher behültzung versehen und ir dardurch auch nit beschwert werden". Die Partschinser mögen sich ihm zu Gefallen möglichst gutmütig und nachgiebig zeigen; würden sie etwas über ihre Schuldigkeit tun, so solle ihnen das an ihren Freiheiten und Rechten ohne Nachteil sein und vom Kaiser mit seiner Gnade vergolten werden.

"Datum Latsch am XXVII.^{ten} tag May".

Per regem Commissio domini per se imperatoris propria Ziegler.

Orig. Pap. littera clausa mit Adresse in dorso.

Siegel in rotem Wachs auf der Rückseite als Verschluss aufgedr.

35

1516 Juli 29.

Margret, Jörgen Schneymers von Latsch Hausfrau, übergibt dem Erasem Müllner in Algund und dessen Hausfrau Anna das von ihrer Schwester ererbte Müllguet im Vorst samt aller ihrer fahrenden Habe zu Eigen gegen die Verpflichtung, sie lebenslänglich mit allem zu versorgen "wie einer kranken, übergebenen Person gebürt" und ihr nach dem Tode Begräbnis und Seelengottesdienst halten zu lassen.

"Beschehen am eritag nach sanndt Jacobstag"

Orig. Perg., Siegel des Michall Schreyer, Pflegers und Verwalters zu Newfuchspurg, vollständig abhanden gekommen.

Insert in 36

1516 September 6, Innsbruck.

Kaiser Maximilian teilt seinem Sekretär und Kellner zu Tyrol Vincentz Sanndtner mit, dass die Art und Weise, wie dieser seinem Bericht zufolge die Irrungen zwischen den Klosterfrauen im Stainach und der Nachbarschaft zu Partschins beigelegt habe seinen Beifall finde, und übersendet ihm zugleich das bezügliche Geding der beiden Parteien mit dem Auftrage, jeder derselben ihre eingelegten Gerechtigkeiten wieder auszufolgen.

"Geben zu Insprugg am sechsten Tag Septembris anno domini etc. decimo sexto"

Commissio domini imperatoris in consilio.

Ins. in Urkunde von 1517 August 17.

36

1517 August 17.

In dem Prozeß zwischen dem Kloster unser lieben Frau im Steinach und der Gemeinde Partschins wegen des von ersterem beanspruchten Holzbezugsrechtes in der Partschinser Gemeindewaldung schliessen die Parteien (in Vertretung der Klosterfrauen, Ulrich von Wanng zu Rubein, für die Gemeinde Partschins deren Dorfmeister Blasy in der Hueben) einen gütlichen Vergleich unter Vermittlung des kaiserlichen Sekretarius und Kellners zu Tirol, Vincentz Sanndtner, welchen der Kaiser auf Appellation der Parteien an das kaiserl. Kammergericht zu Innsbruck (als dritte

Instanz) wegen Verhinderung seiner Regierung infolge anderweitiger dringender Amtsgeschäfte mit dieser Aufgabe betraut hatte.

Durch diesen Vergleich überlässt die Nachbarschaft Partschins, dem Kaiser zu Gefallen auf seinen ausdrücklichen Wunsch "doch aus keiner Gerechtigkeit" und anderweitig impräjudicial dem Kloster für alle Zukunft ein durch den Kommissär und seine Beisitzer ausgemerktes Stück des Gemeindewaldes oberhalb des Marbachhofes zum freien Holzbesuch, doch unter Vorbehalt des Wunn- und Weiderechtes für sich selbst. Dagegen verpflichtet sich das Stift zur Abhaltung eines jährlichen Seelengottesdienstes für die Verstorbenen aus der Gemeinde Partschins und außerdem zur Tragung der Kosten der letzten Verhandlung.

Dieses Ergebniss, vom genannten Kommissär nach Innsbruck berichtet, wird vom Kaiser unterm 6. September 1516 gutgeheissen und bestätigt (s. d.).

Hierauf erfolgt die Beurkundung.

"Beschehen am monntag nach sannt Laurenntzen tag". 1517

Orig. Perg., Siegel des Kommissärs an Perg. Streifen, abgefallen.

37

1521 Jänner 24, Meran.

Michael Schildtperger, Landrichter an Meran, beurkundet das von seinen Beisitzern gefällte Urteil in possessorio, dass Andree Niederhofer, Jann Prunner und Claus Unterweger auf Quadrat gesessen, ihre Ansprüche auf Wunn und Weidgerechtsame auf den Partschinsener Wiesen "herdishalb" der Etsch (jedes Jahr von S. Michelstag ab) durch die von ihnen beigebrachten Kundschaften den Partschinsenern und deren Vertreter, dem Dorfmeister Gall Hueber gegenüber bewiesen und behauptet haben.

"Beschehen an pfinztag vor s. Pauls bekerung tag".

Orig. Pap., Siegel aufgedrückt, abgefallen.

38

1531 Juni 27, Innsbruck.

Der römische König Ferdinand bestätigt als tirolischer Landesfürst dem Dorfmeister und den Gemeindegliedern von Partschins und Canntram (Rabland) auf ihre Bitten die ihm vorgelegten, zuletzt von weil. Kaiser Maximilian konfirmierten, hier ihrem Wortlaut nach inserierten beiden Privilegienbriefe Herzog Friedrich IV. von 1407 April 5, Meran (Bestätigung des Partschinsener Dorfrechtes) und 1411 Juni 20, Baden im Aargau (Mandat wegen Tragung der Gemeindelasten seitens aller Gemeinde-Einwohner).

Entsprechender Auftrag an Leonhard Freiherr zu Vels, Hauptmann an der Etsch und Burggraf zu Tirol.

"Geben zu Innsprugg den sibenundzwanzigsten tag des monats Juny".

Links unter dem Text: Rudolff graff zu Sultz etc. Statthalter.

Rechts auf der Plica: Commissio domini Regis in consilio

darunter: Baldung Canc. Tyrol.

(Die beiden Unterschriften sind eigenhändig)

In dorso: R^{ta} M.Hueppher

Orig. Perg., Siegel (für Tirol) an Perg. Streifen.

39

ca. 1531.

Hanns Huber Dorfmeister zu Partschins, Gaudentz Maurer auf Tablant, Matheis Prugger

und Conrad Müller beschwerten sich im Namen der Gemeinde Partschins beim Landeshauptmann und Burggrafen auf Tirol, dass einige Besitzer von Gütern in der Gemeinde Partschins entgegen den ihr von dem Landesfürsten verliehenen Privilegien zu den gemeinsamen Steuern und übrigen Lasten nicht beitragen wollen, während sie doch an den Gemeindennutzungen Anteil haben und beanspruchen; mit der Bitte um gnädige Abhilfe hierin, auch mit Rückwirkung auf die bisherigen Steuerausstände.
Undatiertes Konzept. Pap. - Die Datierung ergibt sich mit ziemlicher Sicherheit aus der Erwähnung des Privilegs König Ferdinands von 1531 Juni 27, das hier als jüngst verliehen bezeichnet wird.

40

1539 Dezember 31.

Christoff Weymann, Landrichter an Meran, beurkundet von Gerichts wegen das auf Verlangen des Partschinser Dorfmeisters Pangratz an der Stiegen vor ihm abgegebene Erklären des Vilg Hermann, genannt Töller, Valtin Griesser und Hanns Pach, Neuwirt von Algund für sich und ihre (namentlich angeführten) Mitinteressenten, aus der jüngst erfolgten kaufweisen Überlassung einer Partie Holz aus dem Partschinser Gemeindewald in Zukunft keinerlei andere Rechtsansprüche in Bezug auf diesen ableiten zu wollen.

"Beschehen am newnen (!) iar abent"

Orig. Pap., Siegel aufgedr. abgefallen.

41

1540 November 4, Forst.

Valthein Griesser in Algund, von Matheis Tallhackher Landrichter an Meran mit Wissen und Bewilligung des Christof von Brandis zu Leonburg und Vorst als Gerichtsherrn verordneter Anwalt, verhört und beurkundet auf Bitten des Jacob Ploner von Algund und in Anwesenheit des Partschinser Dorfmeisters Christan Mair am Ort drei gegen die Gemeinde Partschins abgegebene Kundschaften über verschiedene strittige Pertinenzen des Gramegghofes (Pfarre Algund, Gericht Vorst) insbesondere Brunnen - Weide und Holzgerechtsame betreffend.

"Beschehen im Vorst auf grundt und poden der spanigen ortt am phintztag nach aller heiligen tag"

Orig. Pap., Siegel des Matheis Talhacker unter Pap. Decke aufgedr. ("ursach halben, das ich als anwald sebs mit siglmassig bin").

42

1542 März 14, Partschins.

Caspar Hueber, Dorfmeister der Gemeinde Partschins, in deren Namen und Jhann (!) Wasserfatter auf Wasserfatthof in der Pfarre Partschins mit seinem Beistand Villg Hermann, genannt Töller in Algundt, schliessen vor dem vom Meraner Landrichter Cristoff Weymann für diese Angelegenheit Delegierten "Anwalt" Jacob Körner an Meran und dessen Beisitzern nach dem Schiedspruche derselben einen gütlichen Vertrag und Vergleich, in ihrem Streit wegen eines in die Partschinser Alpe führenden Steiges, Wunn und Weide einer Wiese ob dem Dorfe Partschins, genannt die Riedwiese, und eines Holzweges.

"Beschehen zu Partschins am erchttag nach dem Sonntag Oculi in der vasten"

Orig. Perg., Siegel des Landrichters Christoff Weymann (von Gerichts wegen) an Perg. Streifen.

1548 Juni 4, Meran.

Alexander Egen, Landrichter an Meran, beurkundet eine Reihe von ihm auf Bitten des Cristan Hueber auf Rablandt als Procurator der Nachbarschaft auf Rablandt und in Gegenwart des Partschinser Dorfmeisters Jacob Gasser in Vertretung der dortigen Nachbarschaft aufgenommener Kundschaften in betreff der Nutzniessung und Verteilung des Wassers des Gestraunbaches und des "Perckhwals" durch die beiden Nachbarschaften, die wegen dieser Angelegenheit seit langem im Streit liegen und zu keiner gütlichen Auseinandersetzung kommen können.

"Beschehen an Meran am vierten tag monats Juni".

Orig. Pap., Siegel des Ausstellers unter Pap.decke aufgedr.

1548 Juni 22.

Alexander Egen, Landrichter an Meran, beurkundet von amtswegen eine grosse Reihe von ihm auf Bitten der Cristan Hueber auf Rablant als Procurator der Nachbarschaft auf Rablandt und in Gegenwart des Partschinser Dorfmeisters Jacob Gasser in Vertretung der dortigen Nachbarschaft verhörter Kundschaften in Sachen der Einhaltung des Bachrunstes und der Nutzniessung und Verteilung des Wassers des Getraunbaches, "des Perckhwals" zu Partschins und des "Mullbaches" zu Partschins, sowie einiger anderen damit in Beziehung stehender Angelegenheiten, worüber zwischen den beiden Nachbarschaften seit langem ein Streit besteht und keine gütliche Einigung erzielt werden kann.

"Beschehen am zwen und zwainzigisten tag Juni".

Orig. Pap. fol. Heft zu 10 Blättern, wovon 2-6 beschrieben; das fol. 6 aufgedruckte Siegel ist abgefallen.

Insert in 45**1554, vor Juli 19.**

Cristof Zötl, Inhaber des Granegghofes auf Quadrat, beschwert sich bei der tirolischen Regierung über die boshafte Eingriffe der Partschinser in verschiedene Pertinenzen und Gerechtsame dieses von ihm unlängst erkaufte Hofes und richtet an sie die Bitte, ihn in diesen seinen bedrohten Rechten zu schützen und zu diesem Zwecke einen entsprechenden Auftrag an Hanns Singkhmoser zu Jufal, landesfürstlicher Kellner zu Tirol ergehen zu lassen.

Undatiert; der terminus ad quem ergibt sich aus dem bezüglichen Mandat König Ferdinands vom 19. Juli 1554.

Inseriert in Urkunde von 1554 August 11.

Insert in 45**1554 Juli 19, Innsbruck.**

König Ferdinand beauftrag Hanns Sinkhmoser zu Jufal, landesfürstlichen Kellner auf Tirol, den Streit des Christof Zötl mit der Gemeinde Partschins, wegen deren Eingriffe in die Gerechtsame des ihm gehörigen Gramegghofes entweder durch Vergleich mit den Parteien auf gütlichen Wege beizulegen oder durch ein richterliches Erkenntnis zu entscheiden.

Inseriert in Urkunde von 1554 August 11.

1554 August 11, Meran.

Hanns Singkmoser zu Jufal, landesfürstlicher Kellner zu Tirol, benachrichtigt Dorfmeister und Gemeinde zu Partschins, daß er in Ausführung eines inserierten Befehls König Ferdinands vom 19. Juli in dem Streit Cristof Zötls mit der Gemeinde wegen deren Eingriffe in die Pertinenzen des Gramegghofes über Ansuchen Zötls eine Tagsatzung auf den 16. Aug. nach Gramegg bestimmt habe, und fordert sie auf, dazu bevollmächtigte Vertreter zu entsenden.

"Geben zu Meran am Sambstag nach Larenti".

Orig. Pap. Petschaft unter Pap.decke.

46a

1554 November 1, Lebenberg.

Christoff Valtin Fuchs von Fuchspurg, Verwalter der Landeshauptmannschaft, beauftragt auf Ansuchen des Cristof Zötl, Bürgers des Rats an Meran, den Kellner zu Tirol, Hanns Singkmoser zu Jufal, den im Prozeß zwischen Zötl und der Gemeinde Partschins auf den 5. November festgesetzten Rechtstag aufzuheben und den Parteien hiefür einen andern Tag nach seinem Gutdünken zu bestimmen.

"Geben auf Lebenberg" den 1. Nov. 54.

Inseriert in Urkunde von 1554 Nov. 2.

46b

1554 November 2, Meran.

Hanns Singkmoser zu Jufal, landesfürstlicher Kellner zu Tirol und durch den Landesfürsten bestellter Spezialkommissär in dieser Angelegenheit, hebt über Auftrag des Verwalters der Landeshauptmannschaft Christoff Valtin Fuchs von Fuchspurg den im Prozeß zwischen der Gemeinde Partschins und Christoff Zötl auf den 5. November festgesetzten Rechtstag auf und bestimmt nunmehr hiefür den nächsten Montag nach der heil. Drei König tag des künftigen Jahres 1555.

"Geben zu Meran am fraytag nach aller heiligen tag".

Orig. Pap., kleines Petschaft unter Pap. Decke aufgedr.

47

1555 November 12.

Alexander Rungger, landesfürstlicher Zollner auf der Töll, vom Verwalter der Landeshauptmannschaft an der Etsch, Christoff Valtin Fuchs von Fuchspurg über Ansuchen des Christan Mayr am Ort zu Partschins mit Befehl vom 11. Mai 1555 zum Spezialkommissär in dieser Angelegenheit bestellt, beurkundet den durch ihn und seine Beisitzer herbeigeführten gütlichen Vergleich in dem Streite zwischen Cristan Mair am Ort als Inhaber und Baumann der Hilprandthube, Urban Hueber, Gall Hueber, Sewastian Hofer an der Stiegen und Erhart Laimtaler hinter der Kirchen zu Partschins als Kläger und Vilg Hakher in Vertretung der Gemeinde Partschins als geklagte Partei wegen eines seitens der Gemeindeinteressenten angelegten neuen Bewässerungswalddurchstiches, der durch die Güter der genannten fuhr.

Beschehen am erichtag den zwölften Novemb. 1555.

Orig. Perg., Siegel (ausgefallen) an Perg. Streifen.

1556 März 4.

Hanns Kreitzer, Landrichter an Meran, beurkundet neuerliche gerichtliche Verhandlung und daraufhin gefälltes Erkenntnis in dem kürzlich wider ausgebrochenen Streit zwischen den Gemeinden Algund und Partschins wegen Benutzung und Instandhaltung der Etschbrücke bei S. Helena auf der Töll, welche von den Partschinsern jüngst durch teilweise Entfernung der Dielhölzer gesperrt wurde, um die Algunder an der Überfahrt zu hindern.

"Beschehen am mitwoch nach dem sonntag reminiscere in der vasten, den vierten tag martii" 1556.

Unbeglaubigte, ungefähr gleichzeitige Abschrift aus dem Gerichtsbuch, in welches dieser Abschied auf Verlangen des Partschinsers Dorfmeisters Cristan Mayr am Ort eingetragen worden war; Pap.

1561 Mai 25, Jaufenburg.

Ritter Degen Fuchs von Fuchspurg zu Jaufenburg, kaiserl. Rat und Hauptmann zu Khuefstain, verleiht als Pfandinhaber des landesfürstlichen Hofes und der Alpe in Nasareidt, Pfarre Partschins, der Gemeinde und Nachbarschaft daselbst von neuem die vier Viertel dieses von ihr schon früher innegehabten Gutes zu Erbbaurecht um einen jährlichen Zins von 32 Pfund Berner und befreit sie zugleich auf ihr Ansuchen von der Verpflichtung, die Meierbehausung auf diesem Gut, welches im Jahre 1550 durch Wolkenbruch und Ungewitter schwere Schäden erlitten hatte, wiederherzustellen und einen Baumann darauf zu halten.

Orig. Perg., Siegel (rotes Wachs) an Perg. Streifen; ebd. Kopie (beglaubigt) von 1805 Febr. 22.

1567 April 29, Innsbruck.

Erzherzog Ferdinand von Tirol bestätigt dem Dorfmeister und den Gemeindefürsten von Partschins und Catraun (Rabland) auf ihre Bitten die ihm vorgelegten, zuletzt von weil. Kaiser Ferdinand konfirmierten, wörtlich inserierten beiden Privilegienbriefe Herzog Friedrich IV. von 1407 April 5, Meran, und 1411 Juni 20, Baden im Aargau.

Entsprechender Auftrag an Wilhelm Freiherrn zu Wolckhenstain, Hauptmann an der Etsch und Burggraf zu Tirol.

"Ferdinand, Ad mandatum sermi
domini archiducis proprium . V. J. Wellinger.

J. Habersagkh Coll^{ti}a"

Orig. verschollen. Insetiert in der Bestätigung K. Rudolfs II. von 1598 März 7, Innsbruck.

1574 Mai 15.

Die Gemeinde Partschins und Anthoni Duffl, Inhaber des Ganndthofes ob Verdigen, schliessen in ihrem Streite wegen einer zu dem Obereggut, einem mit dem Gandthof verbundenen Zulehen, gehörigen Waldung unter Intervention des landesfürstlichen Kelleramtsverwalters zu Tirol, Hilliprandt von Wanga zu Wangen als Grundherren einen gütlichen Vergleich durch Feststellung und Neuabmarkung der gegenseitigen Waldgrenzen.

Beschehen 15 Mai 1574.

Unbeglaubigte (ungefähr gleichzeitige) Ausfertigung in Originalform, Pap.

51

1575 Juli 7, Partschins.

Gall Gerstgrasser, Inhaber des Gigglerperghofes in der Pfarre Partschins und genannte Vertreter der Gemeinde und Nachbarschaft Partschins schliessen unter Intervention des Stadt und Landrichters an Meran Hanns Egn und zweier Beisitzer als Schiedsleute einen gütlichen Vergleich in ihrem Rechtsstreite wegen des Wunn-, Weide- und Blumbesuchs, insbesondere der Schafweidgerechtsame der Gemeinde auf den Gründen "ob sein Gügglpergers, auch Rabenstainers, und Praitebmers mäder, herdishalber des Schindtlpachs liegendt", welche der erstgenannte mit Bezug auf einen vorgelegten Kundschaftsbrief vom 19. Juli 1498 (Phintztag vor S. Maria Magdalenatag) als zu seinem Hofe gehöriges Eigentum ansprach.

Orig. Perg., Siegel des Hanns Egn an Perg. Streifen.

52

1575 Mai 26 - 1576 Dezember 27.

Die Gemeinden Algund und Partschins schliessen in ihrem langjährigen Streite wegen Erbauung und Benützung der S. Helenenbrücke auf der Töll, unter Vermittlung des Hanns Thumb (Dum), erzherzoglicher Diener und Zollner auf der Töll, Christoff Awer (Auer) erzherzoglicher Diener und Pfleger im Vorst, und Steffan von Ried, Gerichtsschreiber zum Stain unter Lebenberg, als beiderseits erwählte Schiedsleute, einen gütlichen Vergleich vor dem Stadt und Landrichter an Meran, Wolfgang Seidemann (Seidenmann).

Tagsatzung am 26. Mai 1575 "abgehandelt und entlichen beschlossen worden am thag Johanni in weichnachtfejern" 27. Dezemb. 1576 ("ausgehend").

Viele Zeugen.

Orig. Perg., Siegel der drei Schiedsmänner in der oben angegebenen Reihenfolge und des genannten Stadt- und Landrichters (4).

53

1585 Juni 28, Meran.

Georg Hollmajr, Stadt- und Landrichter an Meran fällt in der Klage des Anthoni Parthänis, Bürgers des Rates an Meran, gegen die Gemeinde Partschins wegen angeblich unbefugten Holzschlagens in dem ihm gehörigen Marpachwald "und andern unliegenden Wäldern" einen vorläufigen Abschied und setzt auf Begehren der Partschinser (Dorfmeister Hanns Zänngers als Vertreter) zur endgültigen Austragung des Prozesses eine neuerliche Tagsatzung auf den 16. Juli fest.

Orig. Pap., Siegel unter Pap. Decke aufgedr.

54

1585 August 12, Meran.

Georg Hollmair, Stadt- und Landrichter an Meran, verhört und beurkundet auf Bitten genannter Vertreter der Gemeinde Partschins die Zeugenaussage des Benedikt Feul(er), Bestandsmannes auf dem Marbachhof, in dem Prozeß zwischen dem Inhaber dieses Hofes, Anthon Parthänis und der Gemeinde wegen deren Holzbezugsrechtsame im

Marbachwald.

Orig. Pap. Libell, Siegel unter Pap. Decke aufgedr.

55

1587 Jänner 7.

Sjmon Juda Hejrling zu Seisnegg, Verwalter des landesfürstlichen Kelleramtes zu Tirol, verleiht im Namen des Erzherzogs Ferdinands als Grundherrn und über Auftrag der tirolischen Kammerräte vom 31. Oktober 1586 der Gemeinde Partschins (Lehensträger Marthin Kürcher, jetzt Spaurer zu Partschins) die Erb- und Baurechte des Marbachhofes um einen jährlichen Zins von 15 Bernern an das Kelleramt.

Orig. Perg., Siegel des Ausstellers an Perg. Streifen.

56

1598 März 7, Innsbruck.

Kaiser Rudolff II. bestätigt für sich und im Namen seiner Brüder und Vettern als von ihnen "gevolmechtigter Regierer aller Ober- und Vorderösterreichischer Landen" dem Dorfmeister und den Gemeindeleuten zu Partschins und Catraun auf ihre Bitten die ihrem Wortlaut nach in der hier vollständig inserierten Konfirmation Erzherz. Ferdinands von 1567 April 29 aufgenommenen beiden Handfesten Herzog Friedrichs IV. von 1407 April 5, Meran und 1411 Juni 20, Baden im Aargau. Entsprechender Auftrag an Hanns Jacob Khuen von Belasy zu Liechtenberg, Hauptmann an der Etsch und Burggraf auf Tirol.

Links unter dem Text: Leomann Schiller von Herdern Cancell. Tirolens.

Rechts unten: Commissio sac.^{ae} caes.^{ae} Majestatis in consilio.

darunter: Frid. Alsteter.

Unten links in der Ecke: Finckh.

Orig. Perg. Libell, 6 fol., wovon 2-6 beschrieben; Siegel (sehr beschädigt) an rot-weißen Seidenschnüren.

57

1609 Mai 4, Meran.

Martin Forcher und Wolfgang Riemer, dieser als gerichtlich bestellter Vormund der Kinder des verstorbenen Georg Forcher, Marpacher, verkaufen mit Bewilligung des Herrn Augustin Quaranta zu Rametz und Winnckhl landesfürstlicher Kelleramtsverwalter an Meran, dem Ciprian Schenwöger zu Partschins als Dorfmeister und Gewalthaber der Gemeinde Partschins die Erbbaurechte des dem landesfürstlichen Kelleramt zinspflichtigen Marpachhofes (auf Quadrat) für 354 fl. Rheinisch.

Orig. Perg., Siegel des Ausstellers Quaranta zu Rametz etc. an Perg. Streifen.

58

1609 Mai 4, Meran.

Augustin Quäränntä zu Rametz und Winnckhl, landesfürstlicher Kelleramtsverwalter zu Tirol, verleiht von Amts wegen im Namen der Herrschaft von Tirol dem Ciprian Schenwöger zu Partschins als Dorfmeister von Partschins und "Lehentträger" für diese Gemeinde und Nachbarschaft, den dem landesfürstlichen Kelleramt an Meran zinspflichtigen Marpachhof (auf Quadrat) "zu ewigen Erbbaurecht und Zinslehen" gegen einen jährlichen Zins von 3 Gulden auf S. Martinstag.

Orig. Perg., Siegel des Ausstellers an Perg. Streifen.

1613 August 14, Innsbruck.

Erzherzog Maximilian der Deutschmeister bestätigt dem Dorfmeister und den Gemeindefleuten zu Partschins und Catraun auf ihre Bitten die ihnen von seinem Vorfahren verliehenen und zuletzt nach dem Tode Erherzogs Ferdinands durch K. Rudolf II. am 7. März 1598 bestätigten Privilegien. Entsprechender Auftrag an Jakob Andre Herrn zu Brandis, Freiherrn zu Leonburg und Vorst, Landeshauptmann an der Etsch und Burggraf zu Tirol.

Links unter dem Text eigenhändig : Maximilian.

Unten am Rande: Frid. Altsteter.

Rechts auf der Plica: ad mandatum ser^{mi} domini Archiducis proprium Leonhart Bernhart Dr.

Orig. Perg., Siegel an rot-weißer gedrehter Seidenschnur.

1619 April 27, Partschins.

Die Pfarrgemeinde Partschins erteilt Herrn Ciriak von Waltenhofen, erzherzoglicher Rat und Kämmerer und Kellner zu Tirol, als Besitzer der Ansitzes Gaudententhurn im Dorfe Partschins gegen Übernahme bestimmter Verpflichtungen und immerwährende Leistung der jährlich davon entfallenden Brunnensteuer die Bewilligung zur Anlegung einer neuen Brunnenwasserleitung aus dem nächst der Pfarrkirche befindlichen Gemeindebrunnen zu dem genannten Ansitz.

Orig. (Vertragsform) 5 Bl. fol., Siegel des Ciriakus von Waltenhofen, dasjenige des Partschinser Dorfmeisters Hanns Purckhart, Wirt aufm Mairhof am Rablant, (für die Gemeinde) wurde auf diesem Exemplar nie angebracht. Konzept liegt bei.

1621 Juli 16, Innsbruck.

Erzherzog Leopold bestätigt dem Dorfmeister und den Gemeindefleuten zu Partschins und Catraun auf ihre Bitten die ihnen von seinen Vorfahren verliehenen, von weil. Erzherzog Maximilian am 14. August 1613 konfirmierten Privilegien.

Entsprechender Auftrag an Jacob Andree, Herrn zu Brandis, Landeshauptmann an der Etsch und Burggraf zu Tirol.

Links unter dem Text eigenhändig: Leopoldt.

Darunter am Rande: Joannes Lintner.

Links auf der Plica: Ad mandatum ser^{mi}. domini Archiducis proprium Simon Hamprecht.

Orig. Perg., Siegel an rot-weißen gedrehten Seidenschnüren

1641 September 12.

Dorfmeister und Ausschuß der Gemeinde Partschins vergleichen sich gütlich mit Peter de Micheli auf Quadrat in ihrem Zwist wegen dessen unbefugten Holzschlagens in der Partschinser Gemeindewaldung.

Orig. Pap. Libell, 9 Bl. fol., Siegel des Caspar Haug, Stadt- und Landrichter an Meran, auf fol. 7 unter Pap. Decke aufgedr.

63

1648 März 20, "am Griess zu Oberlana".

Die Gemeinde Partschins (Vertreter Gall Gärber, Strasser und Christan Höllriegl, Weger auf Rabland) vergleicht sich mit Brudermeister (Amandus Egg) und "zugethanen" des Bäckerhandwerks an Meran und zu Naturns vor dem durch die Landeshauptmannschaft hiezu verordneten Kommissär Steffan Hertzog, Pflugsverwalter der Herrschaft zum Stain unter Lebenberg, in ihrem Streite wegen Errichtung einer eigenen Dorfbäckerei zu Rabland seitens der Gemeinde.

Orig. Pap. Libell. 9 Bl. fol. Sieg. des Steffan Hertzog auf fol. 8 unter Papierdecke aufgedrückt.

64

1650 Februar 15, Innsbruck.

Erzherzog Ferdinand Carl bestätigt dem Dorfmeister und den Gemeindegliedern des Gerichtes zu Partschins und Catraun auf ihre Bitten die ihnen von seinen Vorfahren verliehenen und laut vorgewiesener Original Urkunde von weil. Erzherzog Leopold vom 16 Juli 1621 bestätigten "uralden Privilegien" in haltung und administrierung gericht und anderer handlungssachen, auch dörflichen Rechten." Entsprechender Auftrag an Veith Benno Grafen von Brandis, Freiherrn zu Leonburg, Vorst und Fahlburg, Landeshauptmann an der Etsch und Burggraf zu Tirol.

Links unter dem Texte eigenhändig Ferdinand Carl.

Rechts auf der Plica: ad mandatum ser^{mi} domini Archiducis proprium Ad. Grustner.

Orig. Perg., Siegel an rot-weißer Seidenschnur.

65

1658 März 20, Rabland - 1659 April 10, Bozen.

Erkenntnis in dem Prozeß zwischen der Gemeinschaft Katraun und Rabland als Klägerin und der Gemeinschaft Partschins als Geklagter wegen Nutznießung des aus dem Katraun- oder Zilbach geleiteten Bewässerungskanal.

Actum Rabland 20. März 1658.

Beurkundung und Besiegelung durch den Spezialkommissär Johann Paul Hoher, Bozen 10. April 1659.

Orig. Papierlibell in Perg. Umschlag mit aufgedrucktem Siegel.

zwei Abschriften: 1. gleichzeitig, nicht beglaubigt; 2. undatiert saec. XVII/ex. - XVIII/in., beglaubigt, bei den Akten eingereiht.

66a/b

1665 Januar 17 - November 27, Meran.

Leopold Zettl von und zu Griessenstein zu Sanct Walthin, vom Landeshauptmann an der Etsch und Burggrafen zu Tirol, Johann Dominicus Grafen zu Wolkenstain auf Bitten der Gemeinde Partschins Rabland mit Dekret vom 17. Januar 1665 bestellter Kommissär, beurkundet Verlauf und Ergebnis der unter seinem Vorsitz geführten Verhandlungen betreffs Liquidierung und Begleichung der infolge der vielen Steuerkontributionen kontrahierten Gemeindeschulden und die daraufhin seitens der Gemeinde unter Schuldenüberbindung erfolgten Veräußerungen von Gemeindegründen an Private.

Orig. Pap. fol. Heft., Siegel des Ausstellers unter Papierdecke aufgedrückt.

66c

1685 Oktober 25, Meran.

Die Gemeinde Partschins erteilt, unter Vorbehalt ewiger Ablösung, dem Hanns Kollmann, Ober Wejdacher (Wejracher) auf der Töll, gegen entsprechende Entschädigung das Wunn-Weid und "Pluembbesuchs" Recht für 10 Stück Rindvieh "mit und neben denen herren zollbeamten, item Unter Wejracher und Rainer"; mit Schuldüberbindung seitens der Gemeinde.

Gerichtliches Protokoll, Siegel (Petschaft) des Kommissär Leopold Zöttl; im Anschluß zur Urkunde von 1665 Jänner 17/Novemb. 27 auf deren letzterem leeren Blatt hinzugeschrieben.

67

1703 Februar 3, Meran.

Matthias Höllriegl Linter auf Rabland, und sein Vetter Jakob Gampper, ebendort, gehen unter Aufhebung eines am 20. Oktober 1684 unter sich geschlossenen Kaufvertrages um das Mühlgut auf Rabland einen neuen gerichtlichen Vergleich mit detaillierten Liquidationsbestimmungen ein.

Orig. Perg., Siegel des Joachim Resch, Stadt und Landrichter in Meran an Perg. Streifen in Holzkapsel, herausgebroschen.

2. Akten und Amtsbücher

2.1.1

1688 Oktober 20, Partschins.

Die Gemeinde Partschins erteilt Herrn Philipp Jacob von Stachlburg für die ihm gehörige Vilghube in Partschins das Brunnenrecht; 1688 Oktober 20, Partschins.

Orig. Pap. fol.

2.1.2

1694 August 29 - September 5, Partschins.

Protokoll eines Gemeindebeschlusses über die Einhaltung des Dorfbrunnens in Partschins.

Orig. Protokoll (Konzept) und Abschrift von 1830.

Pap. fol.

2.1.3

1735 Juni 1 - Juni 10.

Vertrag zwischen dem kais. Zollamte Töll und einer Reihe von beteiligten Hofen in Verdigen und Weirach, Gemeinde Partschins, wegen Einhaltung der Oberhauser Trinkwasserleitung.

Orig. Pap. fol.

2.1.4

saec. XVI/med.

Bewässerungsordnung für die Partschinser Wiesen; undatiert, ca. Mitte saec. 16.

Pap. fol.

2.1.5

1754 August 29, Partschins.

Beschlüsse des Gemeinde Ausschusses von Partschins über die bei Bewässerung der Wiesen und Äcker aus dem Bergwal etc. zu beobachtende Ordnung.

Protokolle, unvollständige Abschrift von 1786.

2.1.6

1658 März 20, Rabland - 1659 April 10, Bozen.

Erkenntnis in einem Prozeß zwischen der Gemeinde Katraun und Rabland als Klägerin und der Gemeinde Partschins als Geklagter wegen eines aus dem Katraun- oder Zielbach geleiteten Bewässerungskanales.

Aktum Rabland 20. März 1658.

Beurkundung durch den Commissär Johann Paul Hoher, Bozen 10. April 1659.

2 Abschriften, 1) gleichzeitig, nicht beglaubigt, 2) undatiert saec. 17/18 vidimiert.

2 Hefte Pap. fol.

2.1.7

1734 Juni 29, Meran - Juli 12, Kloster Stainach.

Vergleich zwischen den Gemeinden Partschins und Rabland wegen des zur Äcker- und Wiesenbewässerung dienenden Wassers aus dem Zilbach; mit Ratifizierung durch das

Kloster Stainach.
Orig. Pap. fol.

2.1.8

1815 November 18, Meran.

Gerichtlicher Vertrag zwischen den Gemeinde Müllern von Partschins und den Hausmühlen Besitzern zu Rabland wegen Nutzniessung des Mühlwassers aus dem Katraun oder Zilbach.

Orig. Pap.

2.1.9

1821 März 28, Partschins.

Revers des Johann Steidl, Zimmermeister in Partschins für die Gemeinde Partschins gelegentlich der Überlassung eines Grundstückes an der Wiedenpefahlwiese seitens der Gemeinde zur Erbauung eines Hauses durch den Genannten;

Verpflichtung desselben zur Einhaltung des Wasserwaals an dieser Stelle.

2 Orig.

2.1.10

1737 Mai 9, Meran.

Die Marlinger Etschwaals-Interessentschaft verpflichtet sich zu einem jährlichen Recognitionszins von 12 Kreuzer an die St. Helenen Kirche auf der Töll.

Ausgestellt von Phil. Jac. Goldrainer, Stadtschreiber in Meran.

Orig.

2.1.11

1779 November 15.

Bewilligung der Anlegung des Marlinger Etschwales durch die Gemeinde Partschins.

Abschrift.

2.1.12

1780 März 16.

Revers der Marlinger Etschwaal-Interessentschaft für die Gemeinde Partschins.

Orig.

2.1.13

1808 April 25 - 1812 März 28, Meran.

Gerichtlicher Augenschein in Betreff des Wasserfanges für den Marlinger Etschwal.

Kop. Pap.

2.1.14

1837 September 24, Partschins.

Vertrag der Marlinger Feldwasserwaals-Interessentschaft mit der Gemeinde Partschins wegen Neuanlegung des Wasserfanges und des Bettes.

Orig. Pap.

2.1.15

1773/74 - 1789/90.

Rechnungen betreffend Wiederherstellung der durch Hochfluten fortgeschwemmten Etschbrücke bei St. Helena auf der Töll. 1773/4 und 1789/90.

fol.

2.1.16

saec. XVII.

Voranschlag über die Arbeiten für die Ausräumung des Zielbaches und die Sicherung der umliegenden Güter gegen dessen Ausbrüche etc. durch Anlage eines neuen Bachrunstes. undatiert 17. Jh.

Pap.

2.1.17

saec. XVII/ex. – saec. XVIII/in., 1785-1838.

Briefe und Akten über Räumung, Verbauung und Einhaltung des Partschinser Zielbach-Runstes.

1 Faszikel fol.

2.1.18

1776 Dezember 26, Partschins.

Beschreibung und Taxierung des durch die Hochwasserfluten im September 1776 an Häusern und Gütern in der Gemeinde Partschins und Rabland verursachten Schadens. Orig. Protokoll.

2.2

1547 – 1690.

Dorfmeister-Amtsrautungen für die Jahre 1547 – 1690:

1547, 1559, 1560, 1562, 1565, 1567, 1569, 1570, 1571, 1572, 1573, 1574, 1575, 1576, 1579, 1581, 1582, 1589, 1590, 1591, 1593, 1595, 1596, 1597, 1607, 1609, 1611, 1614, 1615, 1616, 1618, 1618, 1621, 1633, 1635, 1637, 1643, 1646, 1651, 1652, 1655, 1657, 1659, 1660 (2 St.), 1661, 1662, 1664, 1666, 1669, 1670, 1671, 1673, 1674, 1675, 1679, 1680, 1681, 1682, 1683, 1685, 1686, 1687, 1690,

Immer je von Sonntag Oculi (Sonntag vor Mittfasten) bis wieder Sonntag Oculi.

62 Hefte, Pap. 4°

1695 – 1826.

Dorfmeisteramts-Rechnungen für die Jahre 1695 – 1826:

1695, 1696, 1697, 1699, 1701, 1702, 1703, 1704, 1708, 1709, 1710, 1711, 1712, 1713, 1714, 1716, 1717, 1718, 1719, 1720, 1721, 1721, 1722, 1723, 1724, 1727, 1728, 1730, 1731, 1733, 1739, 1748, 1752, 1753, 1754, 1755, (2 St.) 1756, 1758, 1759, 1761, 1762, 1763, 1764, 1765, 1766, 1767, 1768, 1769, 1771, 1772 (2 St.), 1773 (2 St.), 1774, 1775, 1776, 1777, 1778, 1779, 1781, 1782, 1783, 1784, 1785, 1786 (2 St.), 1787, 1788, 1789 (2 St.), 1790, 1791, 1792, 1793, 1794, 1795, 1796, 1797, 1798, 1799, 1800, 1801, 1802, 1803, 1804, 1805 (2 St.), 1806 (2 St.), 1808, 1809, 1811, 1813, 1814, 1815/16, 1816, 1817, 1818, 1819 (2 St.), 1820, 1821, 1822, 1823, 1824, 1826.

24. Februar – 24. Februar des folgenden Jahres in der Regel.

107 Hefte, Pap. fol.

2.3

1728 Juli 23 - 1729 Mai 11.

Waldordnung der Gemeinde Partschins.

Actum Partschins 23. Juli 1728 - 11. Mai 1729.

1) Gleichzeitige Aufzeichnung (Protokollsabschrift)

Pap. Heft 20. Bll., fol.

2) Abschrift saec. XVIII/ex. – XIX/in., Pap. Heft fol.

Waldordnung Karls VI. für Tirol.

Gleichzeitige Abschrift (nicht ganz vollständig, auch Datierung fehlt), Pap. fol.

saec. XVII/1.

Verzeichnis der Kuhrechte in der Gemeinde Partschins nach Degneien geordnet.

undatiert, 1. Hälfte des 17. Jahrh.

Pap. fol.

1670 Oktober 29, Partschins.

Beschluss der Gemeinde Partschins von 29. Oktober 1670 über Weide und Viehauftriebsrechte verschiedener Gemeindebewohner. Protokoll.

Pap. Heft. fol.

1682 Februar 6, Partschins.

Beratung und Entscheidung des Gemeindeausschusses von Partschins über eine Reihe strittiger Kuhrechte in der Zil und Mutalpe.

Aktum Partschins den 6. Februar 1682.

Orig. Protokoll Pap., fol.

1682 Mai 7, Partschins.

Bestellung der neuen Albmeister, Alpbirgen Alpboten und übrigen Bediensteten der Zil- und Mutalpe für das Jahr 1682 durch Ausschuß, Dorfmeister und Anwalt der Gemeinde Partschins in Beisein der Alpinteressenten.

Orig. Protokoll, fol.

1685 Juli 20, Partschins.

Beschluß des Gemeindeausschusses, Dorfmeisters und Anwaltes sowie der Interessenten der Zil- und Mut-Alpe zur Errichtung von Schirmdachungen über den "Kägern" zum Schutze für das Vieh auf den genannten Alpen; Festsetzung der hierfür seitens der einzelnen Interessenten zu leistenden Beiträge nach Kuhrechten (ca. 20 Kreuzer) berechnet.

Orig. Protokoll, Pap. Heft fol.

1686 Mai 26, Partschins.

Zeitweiliger Vergleich der Gemeinde Partschins mit Albmeister und Interessenten der Oberhofer Alm zu Marling betreffend den Weidegenuß der letzteren auf dem Partschinser Weidegrund "nach dem Zimmerweg unzt zum Kheill und von dannen bis zum Pleder- und Pern Pad".

Orig. Konzept und Orig., beide mit einer Reihe von Original Unterschriften; Pap.

Beiliegend auch das Konzept eines Briefes von 1684 Juli 31 der Gemeinde Partschins an die Oberhofer Alm Interessenten zu Marling in dieser Angelegenheit.

1724 März 16, Partschins.

Vergleich zwischen der Nachbarschaft Rabland und verschiedenen (in den allegierten Akten näher bezeichneten) Hof und Güterbesitzern in Partschins in ihrem schon über 30 Jahre währenden Prozeß wegen Wunn und Weidgerechtsame auf den Partschinser Weidewiesen diesseits des Mergetbaches, unter Vermittlung des Pfarrers von Partschins Christian Rainer.

1) Korrigiertes Orig. Protokoll mit einer Reihe von Orig. Unterschriften und zwei Petschaften.

2) Orig. Reinschrift. ohne Unterschriften mit Zeugen um die Siegelbitte.

Pap., Siegel des Stadt- und Landrichters an Meran Severin Wolf aufgedrückt.

1774.

Anlage, was jeder Mutter- und Spattwiesen-Inhaber, sowie der "auswärtigen" der Gemeinde Partschins für die "Herbst- und Langes (Frühjahrs) Weidenei" von jedem Tagmahd zu bezahlen hat 1774.

2 gleichlautende Exemplare, Pap. Hefte 4°.

1768 - 1808.

Öde Gründe in der Gemeinde Partschins:

Verzeichnisse, Veräußerung (Austeilung) und Nutzbarmachung derselben. 1768 - 1808.

1 Konvolut.

1640 Februar 22 und 24, Partschins.

Verhandlungen und Übereinkommen in dem Prozeß und der Exekutionssache des Meraner Ratsbürgers Ulrich Roth als Dorfmeisters der Gemeinde Partschins gegen den Anwalt Clement Ladurner, den Ausschuß und eine Reihe benannter Gemeindeinsassen von Partschins wegen ausständiger und uneinbringlicher Steuern und Anlehngelder.

Gleichzeitige Abschrift.

1 Pap. Heft fol.

1647 November 4, Meran.

Mandat des Stadt und Landrichters von Meran Georg Prandtmayr an einige frühere und den jetzigen Dorfmeister von Partschins wegen Einbringung von Steuerrückständen in der Gemeinde Partschins, eventuell im Exekutionswege.

Aktum Meran den 4. November 1647.

1675 Dezember 10, Innsbruck.

Grosses Mandat Kaiser Leopold I. betreffend eine neue allgemeine Steuerbereitung in der Grafschaft Tirol.

Gleichzeitige Kop. Pap. fol. Heft.

1721 Januar 4, Partschins.

Steuerregister für alle Degneien der Gemeinde Partschins, inclusive der nach auswärts gehörigen steuerbaren Güter in der Gemeinde, für eine halbe gewöhnliche Steuer bemessen.

Der Ertrag soll an das Gericht Burgstall abgeliefert werden.

Aktum Partschins 4. Januar 1721.

1 Heft 4° Pap.

1748.

Steuerkataster der Gemeinde Partschins-Rabland 1748 (nach Degneien eingeteilt).

1 Heft fol.

saec. XVIII/2.

Steuerregister der Gemeinde Partschins und Rabland.

undatiert, 2. Hälfte 18. Jh.

2 Hefte Pap. 4°.

saec. XVIII/2.

"Kapitalischer Taxtariff über alle adelssteuerma^essigen Giebigkeiten zur dermaligen neuen Steuer bereitung in Tyrol"

undatiert, aus der 2. Hälfte 18. Jh.

Pap. Heft fol.

1784 – 1815.

Verschiedene Steueranlageregister der Gemeinde Partschins, meist Wüstungen, 1784-1815.

17 Hefte.

1 Faszikel fol.

saec. XVIII/ex. – XIX/in.

Verschiedene Steuerrechnungen 1798-1813 samt einigen neueren auf Steuern bezüglichen Aktenstücken.

1 Konvolut

1811, 1814.

Verzeichnisse derjenigen Güterbesitzer in der Gemeinde Partschins, welche zur Zahlung des Weggeld Surogates für ihr Vieh verpflichtet sind, mit Anführung des Zahlungsbeitrages eines jeden. 1811 und 1814.

2 Hefte fol.

1607 August.

Verzeichnis "deren personen, 50 in die Pfarr Partschins gehörig unnd in die drey auslagen des viertl Burggrafamts genomen, auch inen den 3ten Augusti 1607ten jars die rüstung und wöhrn zuegestellt worden", mit Angabe der Rüstung jedes Einzelnen.

Pap. Heft. 4 Bl.

1623 Dezember 28.

Mannschaftsbeschreibung der Pfarre Partschins (nach Degneyen eingeteilt).
Pap. Heft fol.

saec. XVII (undatiert).

Mannschaftsliste für die Pfarre Partschins;
saec. 17, Pap. fol.

1690 - 1696 Januar 21, Meran.

Übereinkommen der Gemeinden des Landgerichtes Meran und Gerichtes Schenna unter einander und mit dem Gericht Passeier wegen Verechnungen und Verteilung der durch die Soldatendurchzüge bis ca. 1690 verursachten Kosten, sowie der in dem hierüber entstandenen Prozeß erwachsenen Kosten (Gerichtliches Protokoll).

Beglaubigte Abschrift von 1697 März 27, Partschins.
Pap. Heft fol.

1703 März 14 - März 22, Meran Rathaus.

Beschlüsse und Bestimmungen über Zuzug und Defensionswesen im Viertel Burggrafenamnt 1703.
Pap. Heft fol.

1704 Oktober 9.

Register der in der Gemeinde Partschins seitens der Einwohner zu leistenden Soldatenfuhren; nach Degneyen eingeteilt. Angelegt über Beschluss des Gemeindeausschusses von 9. Oktober 1704 mit Nachträgen bis in die 2. Hälfte saec. 18.
Pap. Heft 4° in Perg. Umschlag (aus Missale saec. 15).

1703 - 1712 November 21, Meran.

Erkenntnis der von der Landeshauptmannschaft bestellten gerichtlichen Kommission in der Differenz der Gemeinde Naturns mit den Gemeinden Rabland und Partschins wegen Verrechnung und Repartierung der durch die Soldatendurchzüge 1703 ff. verursachten Kosten.

Beglaubigte Abschrift von 1712 November 27 an Meran.
Pap. Heft, 20 Bll. fol.

1796 - 1816.

Diverse Militärsachen 1796 - 1816 chronologisch geordnet:
Mannschafts, Löhnungs, Verpflegs und Einquartierungslisten.

Transport und Vorspannleistung etc.

Rechnungsausweise, Rechnungen und Quittungen.

Militärstellungen.

Militz und Schützenwesen.

1 Faszikel fol.

1809.

Akten über die Landesverteidigung im Jahre 1809:

Mannschafts-, Löhnungs-, Einquartierungs-, Verpflegs- und Vorspannlisten, Rechnungen und Formulare.

Dazu sind zu vergleichen die detaillierten Rechnungsausweise über die im Kriegsjahre 1809/10 durch Landesverteidigung, österreichisches und fremdes Militär verursachten Kosten und die dadurch herbeigeführten Gemeindeschulden, zusammengestellt und vorgelegt 1812.

1 Faszikel fol.

1809/10.

Akten betreffend französische und bairische Truppen in den Jahren 1809 und 1810.

Proclamation des französischen Oberkommandierenden General Baraguay d'Hilliers ddo. 1809 Dez. 9, Bozen

Verzeichnisse des durch französische Truppen verursachten Schadens.

Einquartierungs- und Verpflegslisten und Rechnungsausweise.

Soldatentransporte und andere Leistungen.

1 Faszikel.

1812 - 1818.

Rechnungsausweise der Gemeinde Partschins über Militärwesen und Landesverteidigung in den Jahren 1805 - 1815:

Über das Kriegsjahr 1809 und den Beginn des Jahres 1810, vom Jahre 1812.

Über die Jahre 1805/14 vom Jahre 1814.

Ausserdem vereinzelte andere von 1808/15 und 1814/18.

1 Faszikel.

1816 - 1848

Neuere behördliche Erlässe und Verordnungen, hauptsächlich solche des Landgerichtes Meran.

Eingaben und Berichte der Gemeindevorsteherung Partschins an verschiedene Behörden (Konzepte).

1816 - 1848 chronologisch geordnet.

1 Faszikel fol.

1771 - 1827, 1836 - 1848

Gedruckte Zirkularien:

Manifeste, Verordnungen und Erlässe des Kaisers und der staatlichen sowie geistlichen Behörden, insbesondere des k.k. Guberniums für Tirol und Vorarlberg.

In chronologischer Reihenfolge.

1771 - 1827, 1836 - 1846

1 Faszikel fol.

1685 Juni 3, Partschins.

Schuldbrief der Eva Marcheggerin, des Bartlme Ladurner an der Stiegen zu Partschins Ehefrau, für U. L. Frauen und S. Sebastians Bruderschaft in der Pfarrkirche zu Partschins. Orig. Pap., Siegel des Jakob Ladurner, Prefinger, Anwalt der Pfarre Partschins, unter Pap. Decke aufgedr.

1699 April 16, Partschins.

Schuldbrief der Maria Ladurnerin, des Jacob Runggen in Partschins Ehefrau, für U. L. Frauen-, S. Sebastian und Rochus Bruderschaft in der Pfarrkirche zu Partschins. Orig. Pap., Siegel des Andreas Pircher, Anwalt in Partschins unter Pap. Decke aufgedrückt.

1737 Februar 10, Partschins.

Schuldbekennntnis des Hanns Gerstgrasser Bestandsmann an der oberen Schenweghube in Partschins, für U. L. Frauen-, San Sebastians- und Rochus Bruderschaft in Partschins. Orig. Protokoll Pap., Siegel des Leopold Hueber Anwalt der Gemeinde Partschins, unter Pap. Decke aufgedr.

1741 Februar 13, Partschins.

Schuldbrief des Jacob Khlotz, Niederhofer auf Quadrat, Gemeinde Partschins, für die S. Vincenzen und Anastasia Bruderschaft bei S. Helena auf der Töll, Pfarre Partschins. Orig. Pap., Siegel des Josef Kiem (b) hinter auf Rabland, Anwalt der Gemeinde Partschins unter Pap. Decke aufgedr.

1619/21, 1764-83.

Diverse Amtrechnungen geistlicher Bruderschaften in Partschins.

1) Des Brudermeisters der Bruderschaft U. L. F. S. Sebastian 1619/21

2) des Brudermeisters des Bundes "Unter dem Schutze Jesu, Maria und Josephs" 1764, 1772 und 1776.

3) des Brudermeisters der Anastasien und Vincenzbruderschaft 1781/83

zusammen 5 Hefte Pap. 4°

1 Faszikel 4°

1689 Juni 28.

Verzeichnis der von weil. Herrn Philipp Jacob von Stachlburg in seiner Stiftung vom 28. Juni 1689 als Almosen zum Unterhalt oder zur Unterstützung von Partschiniser Hausarmen, Kranken und Tadelhaften bestimmten Effekten und Einkünfte; durch Johann Joseph Graf von Stachlburg als mit dem Stachlburgischen Hausurbar gleichlautend, beglaubigt.

Pap. fol. 9 Bl.

1755 - 1866.

Akten betreffend Armeninstitut bzw. Armenfond; chronologisch geordnet, 1755 – 1866: Schuldbriefe und Quittungen; Schuldforderungs-Zessionen; Kaufbriefe und Reverse; Auszüge aus Verlassenschaftsabhandlungen (bzw. Testamenten); Einpfründungsverträge mit Privaten etc.

Orig. und Kopien, Pap.; 1 Faszikel fol.

1788, 1806, 1830.

Armeninstitutsrechnung der Gemeinde Partschins 1788

1 Heft fol.

Armenfonds-Rechnungen der Gemeinde Partschins. Jahrg. 1806/07 - 1829/30

19 Hefte fol.

zusammen 20 Hefte, 1 Fasz. fol.

1748 - 1760.

Verfach-Protokolle der Dorfschreiberei Partschins 1748 - 1760.

Von 1758 nur mehr Fragmente.

24 Hefte Pap. fol.

1 Faszikel fol.

1761 - 1775.

Verfachprotokolle der Dorfschreiberei Partschins. 1761 - 1775

Jahrgang 1770 fehlt vollständig.

29 Hefte, Pap. fol. 1 Faszikel fol.

1776 - 1794;

1790 - 1802.

1) Verfach-Protokolle der Dorf- und Verfachsreiberei Partschins. 1776 - 1794

Jahrgang 1789, 2. Hälfte vom Mai ab fehlt.

28 Hefte.

2) Verfach-Protokoll Register für 1790 Jänner 30. bis 1796 Februar 15 und

1796 Februar 22 - 1802 November 30.

2 Hefte, 1 Faszikel fol.

1737 - 1764.

Inventars Aufnahmen und Schätzungen bei Todesfällen, Übergang von Besitz durch Erbschaft, Kauf oder Pacht, bzw. bei dessen Rückstellung durch den Bestandsmann an den Eigentümer oder Nachfolger.

(Kaufschätzungen, Bestandschätzungen, Stellschätzungen etc.) 1737 - 1764.

78 Hefte Pap. 4°

1 Faszikel 4°.

1765 - 1786.

Inventars Aufnahmen und Schätzungen bei Todesfällen, Besitzübergang durch Erbschaft, Kauf oder Pacht, bzw. bei dessen Rückstellung durch den Bestandsmann an den Eigentümer oder Nachfolger.

(Kauf-, Bestands- und Stellschätzungen) 1765 - 1786, zwei Stücke undatiert.

110 Hefte Pap. 4° - 1 Faszikel 4°

1787 - 1815.

Inventars-Aufnahmen und Schätzungen bei Todesfällen, Übergang von Besitz durch Erbschaft, Kauf oder Pacht, bzw. bei dessen Rückstellung durch den Bestandsmann an den Eigentümer oder Nachfolger.

Kaufschätzungen, Bestandschätzungen, Stellschätzungen etc. 1787 - 1815.
1 Faszikel fol. Pap.

1709, 1748 - 1783.

Verlassenschafts-Abhandlungen, Erbschafts-Liquidationen und Teilungen, meist mit Erbschafts-Inventaren verbunden.

1709 1748 - 1783

95 Hefte 4° Pap.

1 Faszikel 4°.

1784 - 1807.

Verlassenschafts-Abhandlungen, Erbschafts-Liquidationen und Teilungen, meist mit Erbschaftsinventaren verbunden.

(Protokolle) 1784 - 1807.

1 Faszikel fol.

1738 - 1806.

"Gemeinschafts und Gerhabschafts Raitungen".

Rechenschaftsberichte und Rechnungsbegungen der Vermögensverwalter oder Vormünder bei gemeinsamer bzw. vormundschaftlicher Vermögensverwaltung.

1738(?) 1746 - 1806.

88 Hefte - 1 Faszikel 4°.

1735 - 1847.

Urkunden und Verträge von und zwischen Privatpersonen 1735 - 1847:

Schuldbriefe und Quittungen; Schulden-Überbindungen; Gerichtliche Vergleiche; Reverse; Kauf-, Recht-, Miet- und Heiratskontrakte; Testamente, Verlassenschafts-Abhandlungen und Liquidationen; Vollmachten.

Meist Originale und beglaubigte Kopien.

Pap., 1 Faszikel, fol.

1691 - 1704.

Gemeindeprotokolle, Beratungen und Beschlüsse des Partschinser Gemeinde-Ausschusses enthaltend von März 1691 - Juli 1702, weiters Oktober 1703 - Oktober 1704

Hs. Pap., fol., in Ledereinband.

saec. XVII/ex.

Dorfmeisterambtsbüchel saec. 17 ex. enthaltend:

1) fol. 4-5: Kopie der Urkunde Herzog Friedrichs IV. 1407 April 5

2) fol. 5-11: Weistum 1431 Febr. 5.

3) fol. 11-16: Weistum 1371 März 16.

4) fol. 16-19: Weistum 1546 Jänner 8.

5) fol. 19-24: Verzeichnis der Kuhrechte in den Partschinser Alpen.

("Anno 1582 aus dem alten Kuhpüchl erneuert")

6) fol. 24-27: Brunnensteuer Register (aus dem Register von 1597 abgeschrieben).
7) fol. 27: Steuerverzeichnis Pap. Heft 30 fol.
Die äußersten 3 Doppelblätter fol. 1-3 und 28-30 fehlen.

1582.

"Khühegerechtigkeit inn Partschinser Albm, anno etc. im zway und achtzigisten Jar aus dem alten Khue-Puechl vernewrt worden". Verzeichnis der Kühe, die von jedem Hof in der Pfarre Partschins jährlich auf die Gemeindealpe aufgetrieben werden dürfen, 1582. mit Nachträgen von saec. 16/17.

Perg., 12 fol. klein 4°.

1627 Dezember 3.

Alpenordnung der Pfarrgemeinde Partschins für die Zill und Mutt Alpen, revidiert und erneuert 1627 Dezember 3.

1) Verzeichniss der Weidgerechtsame jeden Hofes fol 2-10

2) Alpenordnung fol 11-29

Pap., 32 fol. 4°.

1695 Juli 4 und 10, 1696 Juni 17.

Kuhweide-Gerechtsame der einzelnen Höfe in der Pfarrgemeinde Partschins für die Zill- und Muttalpen.

Aktum Partschins 4. und 10. Juli 1695, 17. Juni 1696.

Pap., 29 fol. 4°.

1696 Juni 17.

Kuhweide Gerechtsame der einzelnen Höfe in der Pfarrgemeinde Partschins und Alpenordnung für die Zill und Mutt Alpen der Partschinser.

Aktum Partschins 17. Juni 1696 (1796 Orig.!).

Pap., 23 fol. 4°.

1768.

Alpen Gerechtsame der Höfe in der Pfarrgemeinde Partschins und Alpenordnungs für die Zill und Mut Alpe 1768.

Pap. Heft, 4°.

1728 Juli 23 – 1729 Mai 11.

Wald Ordnung der Gemeinde Partschins.

Aktum Partschins 23. Juli 1728 – 11. Mai 1729.

1) gleichzeitige Aufzeichnung (Protokollabschrift) Pap. Heft, 20 Bl. fol.

2) Abschrift Ende saec. XVIII oder Beginn saec. XIX.

1830.

Dorfbuch für die Gemeinde Partschins und Rabland 1830.

Enthält Ordnung und Gebräuche der Gemeinde, Dorfmeister Rolle 1800 - 1859, Instruktion für den Dorfmeister und die Ausschüsse, Kirchprobst Amtsrolle,

landesherrliche Verordnungen und Circularien, Stift und Reversbriefe etc.
Inhaltsangabe auf Seite 1.
1 Band fol. Pap., in Pap. Umschlag.

1748 Oktober 14, Partschins.

"Pfarrer Instruktion". Bestimmungen über die Obliegenheiten und Verpflichtungen der Pfarrers von Partschins; festgesetzt durch Adel, Anwalt, Dorfmeister und Ausschuss der Gemeinde, anlässlich der Investitur des Pfarrers Vallentin Bernhart am 14. Oktober 1748.

Original Aufzeichnung, vom bischöflichen Vicar Jo. Veith Tschiderer unterschrieben.
Pap. Heft 9 Bl. fol.

1552/53.

Verzeichnis und Beschreibung aller Höfe und Güter in der Pfarre Partschins mit ihren Giebigkeiten und Diensten, aufgenommen und angelegt durch eine eigene, nicht näher bestimmbare Kommission ca. 1552/53 wahrscheinlich als Grundlage für Besteuerungszwecke.

Pap. 24 Bl. fol., doch scheint mindestens das äußerste Blatt zu fehlen.

1555.

Steueranlage-Register der Gemeinde Partschins 1555.

Die Höfe und Güter sind nach Dechneien aufgeführt.

Pap. 50 Bl. 4°. wovon fol. 1-41 und 49 beschrieben, die übrigen leer sind; in Perg. Umschlag geheftet, mit der Aufschrift: "Kürtzer Begriff umb den anlag der Steuer zwischen der gemainschafft zu Partschins, De anno 1555."

1597 November 30.

Brunnensteueranlage im Dorfe Partschins für die Nutznießer der Brunnen über Gemeindebeschluß von 1551, verfaßt 1552, aus dem alten Register umgeschrieben und erneuert 1597 zu St. Andreas Apost.

Perg. Schmalfol. 8 Bl.

1748.

Steuerkataster der Gemeinde Partschins Rabland 1748 (nach Degneien eingeteilt.)

Pap. Heft fol.

saec. XVII/1 - med.

"Prestenordnung."

Verhaltensmaßregeln für Pestzeiten.

Undatiert, 1. Hälfte-Mitte s. 17.

Pap. Heft 4 Bl. fol.

1640/41.

Verordnungen über die Verkaufspreise von Viktualien und anderen Waren, die seitens der verschiedenen Handwerker für ihre Arbeiten zu fordenden Preise und Arbeitslöhne

für Tagwerker u. a. "nach yezigen leifen und zeiten und ringer Wertschaft aller victualien, sonnderlichen aber des lieben getraidts," über Befehl der O.Ö. Regierung von 1640 vom Bürgermeister und Rat der Stadt Meran für die Stadt und den Landgerichtsbezirk Meran erlassen.

1 fol. Heft, Pap. Kop.

ca. 1828.

Repertorium des Gemeinde-Archives von Partschins, angelegt ca. 1828 mit einigen Nachträgen.

1713 – 1830.

Verzeichnisse der Höfebesitzer in der Gemeinde Partschins, welche das Dorfmeisteramt in Partschins versehen haben:

1) 1713 - 1810

2) 1778 - 1830

3) 1779 - 1811.

3 Hefte, 4°.

1721 April 23, Meran.

Gerichtliches Protokoll über Verhandlungen und Erkenntnis in dem seit 8. Juni 1717 schwebenden Prozeß des Michael Flarer, früher Besitzer des Prugghofes auf Rabland gegen Sebastian Göger als vormaligen Dorfmeister in Partschins in causa spoliu wegen der durch letzteren im Auftrage der Gemeinde Interessenten am 6. Mai 1717 vollzogenen Pfändung eines Pferdes des Ersteren.

Vidim. Abschrift des Protokolles von 1751 Mai 10, Meran.

Pap. Libell, fol.

1657 Dezember 5, Partschins.

Verzeichnis der Höfe und Güter in der Pfarrgemeinde Partschins, welche das Kirchprobstamt in Partschins ganz oder teilweise versehen haben (seit der 2. Hälfte des 16. Jh.) und in Zukunft noch zu versehen verpflichtet sind; mit zahlreichen späteren Ammerkungen über die Erfüllung dieser Verpflichtung durch die betreffenden Höfe bis ins 18. Jh.

Pap., fol.

1796 – 1828.

Ausweis über Aktiven und Passiven des Gemeindevermögens 1796-1828.

1 Konvolut.

1823/26.

"Gemeinde Schuldentilgungs Operat" der Gemeinde Partschins, Ausweis über die Gemeinde Aktiven und Passiven, Dominicalsteuer, Zinsen, Instruktion für den Kassierer etc., teilweise Protokolle. 1823 - 1826

1 Band fol Pap. in Pap. Umschlag.

1753 - 1825.

Quittungen und Schuldbriefe für die Gemeinde Partschins.

1753 - 1825

1 Konvolut, 7 Stücke.

1789 - 1. Hälfte 19. Jh.

Rechnungslegungen über Einnahmen und Ausgaben für die Gemeinde Partschins.

1789 - 1. Hälfte 19. Jh.

1 Konvolut.

1765 - 1768.

Verschiedene auf die Vermögensgebarung der Gemeinde bezügliche Akten (zwei davon das Laudemium betreffend), 1765 - 1768.

3 Stück.

1786 - 1816.

Statistische Nachweise und Verzeichnisse über Bevölkerung, Vieh- und Güterstand, Häuserzahl etc. in der Pfarrgemeinde Partschins.

1786 - 1816.

1 Faszikel fol.

1803/07 - 1808.

Buschenweinschank-Gerechtsame in der Gemeinde Partschins, 1803 und 1807.

2 Stücke.

Tabelle der Umgeld-Fassion seitens der nicht selbst weinerzeugenden

Weinkonsumenten in der Gemeinde Partschins. 1808.

1 Konvolut.

1790.

Akten über die Landtags-Verhandlungen von 1790; Beschwerden und Bitten der Gemeinde Partschins auf demselben.

1 Faszikel fol. (5 Stück).

1672 - 1730.

Gemeinde-Protokolle, die Beratungen und Beschlüsse des Dorfmeisters und Gemeinde Ausschusses enthaltend. 1672 - 1730.

Es fehlen die Jahrgänge 1685, 1713 - 1716.

Jahrg. 1672 - 1676 April sind ein Heft (fol. als Umschlag ist eine Perg. Urkd. von 1553 benützt)

Jahrg. 1691 März - 1702 Juli, 1703 Oktober - 1704 Oktober in einem Lederband fol. vereinigt gebunden; außerdem 39 Hefte Pap. fol.

1 Faszikel fol.

1731 - 1780.

Gemeinde-Protokolle, die Beratungen und Beschlüsse des Gemeindeausschusses

enthaltend 1731 - 1780.

Es fehlen die Jahrgänge 1735 und 1736

48 Hefte Pap. fol.

1 Faszikel fol.

1781 - 1846.

Gemeinde-Protokolle, die Beratungen und Beschlüsse des Gemeinde Ausschusses
enthaltend. 1781-1846.

Es fehlen die Jahrgg. 1791-93, 1795, 1819, 1835.

59 Hefte Pap. fol.

1 Faszikel fol.

1653 - 1785.

Partschinser Albmeister-Amtsraitungen 1653-1785.

1) für die Zil-Alpe von 1653, 1667 (2 St.), 1671, 1780 und 1785

2) für die Mutt-Alpe von 1669 und 1671

8 Hefte Pap. 4°

1789 - 1816.

Brunnenmeister-Amtsrechnungen für die Jahre:

1789/90, 1791/92, 1793/94, 1795/97, 1798, 1799, 1799/1800, 1801, 1802 (2 St.),

1803, 1804, 1805, 1806, 1807, 1808, 1809, 1810, (2 St.) 1811 (2 St.), 1812, 1813, 1814,

1815, 1816.

26 Hefte 4°

1803 - 1811.

Anlagsregister und Rechnungen über die Verbauung und Einhaltung des

Mühlbachrunstes in Partschins von den Jahren:

1803, 1803-1808 und 1811 (2 St.)

4 Hefte, 4°.

1811.

Brückenmeister-Amtsrechnung;

Herstellung einer neuen Brücke über die Etsch. 1811.

4°.

18. - 19. Jh.

Verschiedene Amtsrechnungen für die Gemeinde Partschins:

1) "Kalchbaumeister" Amtsrechnungen 1766, 1792, 1795, 1799, 1802, 1806, 1813,
1844/45

8 Hefte.

2) "Sandgruebenbaumeister", Rechnung

undatiert (2 Hälfte 18. Jh.).

3) "Frejwahl" Rechnungen 1790, 1798/1802, 1802/5, 1806/8, 1808/11

5 Hefte.

4) Erbauung einer Wassersäge in Nassereid, Gmd. Partschins, 1784.

5) "Baumeister" Rechnung, nicht näher bestimmbar, 1811.
1 Faszikel 4°, 16 Hefte.

ca. 1554.

Entwurf eines Vergleiches in dem Streite zwischen der Gemeinde Partschins und Herrn Cristof Zötl, Besitzer des Gramegghofes, wegen dessen Ansprüche betreffs Wald- und Weidegenusses, Wiesenbewässerung (Marbach) und Brunnenwasserbezug.

Undatiert, ca. 1554.

Pap. fol. 2 Bögen

1674 Jänner 13 - März 3, Partschins.

Gerichtsprotokoll in der Klage der Gemeinde Partschins wegen unbefugten Holzschlagens und Ausödung des Gemeindewaldes von Partschins seitens einiger Gemeindeangehörigen und fremder Gemeinden.

Verzeichnis derjenigen Interessenten, welche sich mit der Gemeinde in dieser Angelegenheit ausgeglichen haben.

Orig. Pap., Siegel des Stadt- und Landrichters zu Meran Hanns Waid als Kommissär.

ca. 1680 - Anfang 1681.

Memorandum und Petition der Gemeinde Partschins an den Landeshauptmann in ihrem Prozesse mit der Gemeinde Marling wegen des von dieser für den Marlinger Etschbrückenbau beanspruchten Holzbezuges aus dem Partschinser Gemeindewald.

Undatiert, ca. 1680 - Anfang 1681.

Konzept, fol.

ca. 1680 - Anfang 1681.

Duplik der Gemeinde Partschins auf die Replik der Gemeinde Marling in ihrem Prozeß wegen des von letzteren beanspruchten Rechtes zum Bezuge von Brückenbauholz aus der Partschinser Gemeindewaldung.

Undatiertes Konzept; ca. 1680 - Anfang 1681.

fol.

1681 März 29, Bozen.

Erkenntnis der Landeshauptmannschaft in dem Prozeß zwischen den Gemeinden Marling und Partschins wegen des von ersterer für den Bau der Marlinger Etschbrücke beanspruchten Holzbezugsrechtes in der Partschinser Gemeindewaldung.

Actum Bozen 29. März 1681.

Beglaubigte Abschrift des Orig. Protokolles, 1682 Juni 18, Bozen; mit Unterschrift und Petschaft des Kommissionsschreibers, Anthoni Benno Tschiderer.

Pap. Heft fol.

1700 Juli 27.

Erkenntnis in dem Prozeß zwischen Christan Unterweeger Oberebner auf Quadrat als Kläger und der Gemeinde Partschins und Rabland als beklagter Partei wegen des Holzdurchtriebsrechtes der Gemeinde Interessenten in der Sondermark des Klägers.

Orig. Pap. Libell fol.

S. des Sebastian Pranter, Stadt- und Landrichter von Meran unter Pap. Decke aufgedr.

1705 Juli 29 - 1706 Juli 11.

Das Domikanerinnenkloster in Steinach bei Algund als Inhaber des Marbachhofes auf Quaderath und die Gemeinde Partschins als Mitbesitzerin der an diesen Hof stossenden Waldung vergleichen sich in ihrem Zwiste wegen der gegenseitigen Wald und Flurgrenzen durch genaue Inaugenscheinnahme und Neuabmarkung derselben. "Beschöhen dise abred und vergleichung den 29. Juli 1705, die entliche lobnung aber den 11. Juli 1706".

Zeugen.

Orig. Pap., Unterschriften des Confessarius, der Priorin und Subpriorin, sowie Siegel des Konvents von Stainach unter Pap. Decke aufgedr.

1726 Mai 27.

Regelung und Abmarkung der Grenze zwischen den Gemeindewäldern von Partschins und Algund und der Privatwaldung des Hauspachgutes (Besitzer Georg Ungericht).

Orig. Pap., Unterschriften des Anwaltes und Dorfmeisters der Gemeinde Algund sowie Petschaft des ersteren.

1727 Mai 20, Partschins.

Vergleich zwischen der Gemeindevertretung von Partschins und Michael Pircher, Ganner in Vertigen, betreffs dessen unbefugten Eingriffes in die Gemeindewaldung und des dadurch herbeigeführten Schadens.

Orig. Pap., Siegel des Jacob Ladurner, Anwalt der Gemeinde Partschins.

1727 August 11 - August 12, Partschins.

Vergleich zwischen der Gemeinde Partschins und dem Michael Gasser am Ramwaldgut auf Tabland in ihrer Differenz wegen der von letzterem behaupteten, seitens der Gemeinde jedoch bestrittenen Zugehörigkeit einiger bei diesem Hofe gelegener Grundstücke, eines Neurautes und Waldstückes zu demselben.

Ausmarkung der Grenze zwischen dem Gemeindewald und dem Ramwalder Gütern.

Orig. Pap., Siegel des Jacob Ladurner, als Anwalt der Gemeinde Partschins.

1727 September 14, Meran.

Gerichtlicher Vergleich des Waldmeisters Franz Fenner und der Gemeinde Partschins mit Michael Pircher, Gander in vertigen, wegen dessen neuerlichen Holzschlagens im Verdigner Wald.

Orig. Pap., Siegel des Stadt- und Landrichters an Meran Joseph Anton Wenter aufgedr.

1705 Juni 24, Partschins.

Beschluss des Gemeindeausschusses von Partschins über Errichtung eines neuen Bannwaldes, mit Bestimmungen über Einhaltung, Nutzung und Schonung desselben. Aktum Partschins den 24. Juny anno 1705.

Protokollsabschrift von 1706 März 10. Partschins, vom Dorfschreiber daselbst gefertigt. fol.

